


Was ist der Heilige Geist?

 ...kaum für eine Versammlung. Diese Versammlung wird eine etwas andere Versammlung sein als die, die wir normalerweise hier haben. Meistens, jedes Mal, wenn wir hier zusammenkommen, ist es eine Versammlung für... für die Heilung der Kranken und für die körperlichen Nöte. Darauf wird die Betonung gelegt. Aber heute Abend haben wir mit dieser Erweckung angefangen für die Heilung der Seele, den—den Geist des Menschen.

Wie auch immer, so der Herr will, Sonntagmorgen, in der Sonntagsschule am Sonntagmorgen werden wir Gebet für die Kranken haben und eine normale Heilungsreihe am Sonntagmorgen, so der Herr will. Und an diesen Abenden unter der Woche fühlen wir uns sehr gedrängt, über die Ewigen Dinge zu sprechen für die—die Seele.

² Nun, wir wissen, dass wenn ein—ein Leib geheilt wird, macht das uns alle glücklich, denn wir wissen, dass es eindeutig zeigt, dass unser Gott die Kranken heilt. Aber diese kranken Menschen, wenn sie lange genug leben, werden sie vielleicht wieder krank werden, vielleicht mit derselben Krankheit, von der sie geheilt wurden, und das nimmt die Heilung nicht weg. Der Arzt gibt eine Medizin gegen Lungenentzündung, und vielleicht sterben sie zwei Tage später an Lungenentzündung, nachdem er sie gesund erklärt hat. Es tritt erneut auf. Aber wenn diese Seele geheilt ist, dann habt ihr Ewiges Leben in euch.

³ Und ich glaube, dass wir dem Kommen des Herrn Jesus so nahe sind, dass es uns obliegt, alles zu tun, was wir können, um jede Seele zum Königreich zu bringen und das Königreich zu den Menschen zu bringen, damit wir dem Geiste nach geheilt werden können. Ich glaube, dass der Leib Jesu der kränkste Leib ist, den ich kenne; das heißt, der—der Leib, der geistliche Leib Christi auf Erden ist sehr krank.

⁴ Und nun, wir haben nicht vor, euch abends zu lange hier zu halten, denn wir haben schon am ersten Abend nicht genug Sitzplätze für unsere lieben Freunde. Wir sind in dem Projekt eines neuen Gemeindebaus, ein großes Tabernakel gleich hier auf diesen Grundstücken oder wohin der Herr führen wird; aber soweit wir wissen, hier.

⁵ Und jetzt haben wir die Versammlungen angekündigt für Mittwoch bis Sonntag. Aber dann am Sonntag kommen die Weihnachtsfeiertage näher, aber es...wann immer der Herr uns auffordert aufzuhören, wird das die Zeit sein. Wir wissen nicht, was genau die Resultate sein werden. Aber wir glauben, dass die Menschen hier im Tabernakel und in

unseren Schwestergemeinden (das heißt, eine davon ist—ist das Heiligkeits-Tabernakel in Utica, wo Bruder Graham Snelling der Pastor ist und in New Albany, wo Bruder—Bruder Junie Jackson Pastor ist und auch draußen an der Straße, wo Bruder Ruddell Pastor ist), wir und sie, die Schwestergemeinden dieses Tabernakels, wir versuchen, die...unsere Menschen hineinzubringen in eine tiefere Gemeinschaft mit Christus. Das ist unsere Absicht. Und so habe ich mich entschieden, für die nächsten paar Abende zu lesen und zu lehren...

⁶ Heute Abend möchte ich über das Thema sprechen: *Was Ist Der Heilige Geist?* Und morgen Abend möchte ich predigen über: *Wofür Wurde Er gegeben?* Und am Freitagabend... Und für die, die es aufnehmen, ich möchte nicht, dass es am Freitagabend aufgenommen wird: *Wie Bekomme Ich Den Heiligen Geist?* und *Woher Weiß Ich, Wann Ich Ihn Habe?* Und dann werden wir es einfach lassen und dann sehen, wie der Herr uns führt für Samstag und Sonntag. Und Sonntagmorgen ist ein Heilungsgottesdienst und ein weiterer evangelistischer Gottesdienst für Sonntagabend.

⁷ Und jetzt möchten wir, dass jeder weiß, dass... Und ich weiß, dass die Aufnahmegeräte im Hinterzimmer laufen, und wir möchten dies sagen. Denn in diesen Versammlungen hier, in dieser evangelistischen Art, sind Menschen hier aus verschiedenen Konfessionen von Gemeinden, die in ihrem eigenen Glaubensbereich belehrt wurden, jeder Einzelne. Und das ist in Ordnung. Ich wollte mich nie dessen schuldig machen, Uneinigkeit unter Brüdern zu säen. Und draußen in den Versammlungen predige ich nur über die großen evangelistischen Wahrheiten der Schrift, darüber, woran die Brüder glauben, die meine Versammlung finanzieren. Aber hier im Tabernakel möchte ich—ich über das sprechen, was wir glauben. Daher, wenn ihr—wenn ihr es nicht versteht, würde ich mich sehr über einen kleinen Brief oder eine Notiz von euch freuen, um mir eine Frage darüber zu—zu stellen, warum wir es so glauben. Und ich wäre sehr froh darüber, es so gut wie möglich zu erklären.

⁸ Wisst ihr, jede Gemeinde, wenn ihr keine Lehre habt, dann seid ihr keine Gemeinde. Ihr müsst etwas haben, wofür ihr steht, einige Grundsätze, die ihr hochhaltet. Und ungeachtet der Zugehörigkeit oder Konfession einer Person, wenn diese Person aus dem Geist Gottes geboren ist, dann ist es mein Bruder oder meine Schwester, ungeachtet dessen... Wir mögen uns in anderen Dingen unterscheiden, so weit der Osten vom Westen ist, aber wir sind trotzdem Brüder. Und ich würde nichts anderes tun, als diesem Bruder zu helfen, einen näheren, besseren Wandel mit Christus zu haben. Und ich glaube, jeder echte, wahre Christ würde dasselbe für mich tun.

⁹ Nun, ich habe dieses Tabernakel gebeten... Nun, wir gehen nicht hier hinein, nur um eine sich lang hinziehende

Versammlung zu haben. Ich möchte hier hineingehen, und ich möchte von euch und habe euch gebeten, jede Brücke hinter euch abzurechen und jede Sünde in Ordnung bringen, damit wir in dieses hineingehen mit allem, was in unseren Herzen und Leben ist. Wir müssen für den alleinigen Zweck hierherkommen, unsere Seelen zuzubereiten für das Kommen des Herrn und zu keinem anderen Zweck. Und wie ich gesprochen und gesagt habe, dass ich vielleicht manchmal etwas lehren oder sagen könnte, das ein wenig im Gegensatz steht zu irgendjemand anderem, zu der Weise, wie sie es glauben. Ich—ich bin—bin nicht auf Streitigkeiten aus, seht ihr, ich—ich komme . . . Wir sind hier, um bereit zu werden für das Kommen des Herrn. Und ich denke, dass diese kleine Gruppe . . .

¹⁰ Wir haben auch einige Brüder hier bei uns zu Besuch, die ich kenne, aus verschiedenen Orten, und wir sind froh, sie hier zu haben. Und ohne Zweifel sind auch dort in der Zuhörerschaft andere von außerhalb, aus den kleinen, umliegenden Städten hier. Und wir sind froh, euch hier zu haben, und schätzen das sehr, dass ihr uns genug liebt, um zu kommen, um diese Dinge zu hören. Gott . . . Mögt ihr die reichsten Schätze mit euch nach Hause nehmen, mein Bruder, meine Schwester, die Gott in euer Herz ausgießen kann, das ist mein Gebet.

¹¹ Und zu diesem kleinen Tabernakel, ich glaube, dass es einige der besten Menschen sind, wie ich glaube, die es auf Erden gibt, die hier zu diesem Tabernakel kommen. Nun, ich sagte nicht „alle“ der besten Menschen. Ich sagte, einige der besten Menschen auf Erden gehen zu diesem Tabernakel. Doch mit jedem Tag, während ich zurückkomme und von Versammlung zu Versammlung reise, sehe ich eine große Not in diesem Tabernakel, eine große Not darin, und zwar für eine Erfüllung oder eine Weihe, ein tieferes Leben, einen engeren Wandel mit Gott. Und ich habe ihnen versprochen, dies zu tun, ihnen diese Botschaften zu bringen. Und wir sind froh, euch hineinzubringen, um mit uns Gemeinschaft zu haben um das Wort Gottes, während wir lehren und versuchen, es hervorzubringen.

¹² Nun, an den ersten drei Abenden werden wir kein Thema nehmen, um darüber zu predigen, sondern eine Botschaft lehren aus dem Wort Gottes.

Und nun, denn ich würde niemanden bitten, irgendetwas zu tun, was ich nicht selbst tun würde. Und diese Woche ist ein vollständiges Golgatha für mich gewesen. Ich war der—der völligen Dunkelheit so nahe, wie ich es nennen würde, bis ich fast außer mir war. Aber ich habe vollständig jeden eigenen Willen und alles, was ich weiß, dem Herrn übergeben.

¹³ Neulich abends, ungefähr kurz nach Mitternacht, saßen meine Frau und ich dort und beteten und sprachen mit dem

Herrn dort auf dem kleinen Schemel in dem . . . unserem vorderen Raum, mit zwei aufgeschlagenen Bibeln haben wir uns Gott neu geweiht für einen vollständigen Dienst, dass wir unseren eigenen Willen aufgeben würden und alles und jeden negativen Gedanken, um dem Herrn Jesus zu dienen.

Und ich vertraue darauf, dass das auch eure Einstellung war, dass ihr dasselbe getan habt. Wenn wir dann heute Abend kommen, kommen wir auf heiligem Boden, unter einem Volk, das gebetet und gefastet und Dinge wieder gutgemacht hat und sich vorbereitet hat, etwas von Gott zu empfangen. Und ich weiß, dass derjenige, der hungrig kommt, nicht hungrig weggehen wird, sondern dass Gott ihn speisen wird mit dem Brot des Lebens.

¹⁴ Nun, bevor wir aus Seinem heiligen Buch lesen, lasst uns einen Moment die Häupter beugen zum Gebet.

¹⁵ Herr, es wurde bereits Gebet dargebracht an dieser Stätte heute Abend. Da sind . . . die Lieder Zions sind gesungen worden von Deinen Kindern. Ihre Herzen sind erhoben worden. Und wir sind hierher gekommen, um uns Dir zu weihen und Dich anzubeten aus der Tiefe unserer Seele. Und wir rufen Dir dies in Erinnerung, Herr, dass Du gesagt hast, als Du auf dem Berg warst und Deine Jünger gelehrt hast: „Selig sind, die da hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.“ Du hast es verheißen, Herr. Wir kommen heute Abend mit offenen Herzen. Wir kommen hungernd und dürstend, und wir wissen, dass Du Deine Verheißung erfüllen wirst.

¹⁶ Während wir uns vornehmen, diese heiligen Seiten der Bibel zu öffnen, um Daraus den Inhalt zu lesen, möge der Heilige Geist Es einfach zu jedem Herzen bringen. Und möge dieser Same hineinfallen in einen tiefen, reichen Glauben, der jede Verheißung hervorbringen wird, die das Wort gemacht hat. Erhöre uns, Herr, und reinige uns und prüfe uns. Und wenn da irgendetwas Unreines an uns ist, Herr, irgendeine nicht bekannte Sünde, irgendetwas, was nicht in Ordnung ist, offenbare es gerade jetzt, Herr, wir wollen direkt hingehen und es tun, denn wir erkennen, dass wir im Schatten des Kommens des Herrn Jesus leben. Und wir sind, oh Heiliger Gott, heute Abend gekommen in die Schatten Deiner—Deiner Gerechtigkeit, und wir bitten um eine neue Hingabe und Weihe und Erfüllung des Heiligen Geistes in unseren Leben.

¹⁷ Wenn wir sehen, wie die Erweckungsfeuer zu verlöschen beginnen, lass uns Holz des Wortes darauf werfen, damit Es ein neues Feuer entfacht, damit unsere Herzen voller Eifer werden. Heilige uns, Herr, durch Dein kostbares Wort und Dein Blut und Deine Gnade, bitten wir. Und aller Dank und Lobpreis wird Dir gehören. Nimm alle Vorurteile aus unseren Herzen. Reinine uns, oh Herr. Gib uns reine Herzen und reine Hände und eine reine Gesinnung, damit wir in Dein Heiligtum kommen können,

Abend für Abend, voller Jubel und erfüllt mit Deinem Geist. Wir bitten dies in Jesu Namen und um Seinetwillen. Amen.

¹⁸ Ich möchte direkt jetzt das Wort lesen. Und während . . . Ich bitte euch, eure Bibeln, eure Stifte, eure Papiere mitzubringen für die Schriftstellen. Wenn ihr es möchtet, wäre das sehr gut. Und jetzt, während ihr das 7. Kapitel der Apostelgeschichte aufschlägt, um damit anzufangen; um die Frage zu beantworten oder mit der Beantwortung der Frage zu beginnen: *Was Ist Der Heilige Geist?*

¹⁹ Es gibt nichts, was Satan besiegen wird, es hat noch nie etwas auf der Erde gegeben, das Satan jemals so besiegen könnte wie das Wort Gottes. Jesus gebrauchte Es in Seinem großen Kampf; Er sagte: „Es steht geschrieben. . .“

²⁰ Und heute Morgen, während ich vor ein paar Tagen eine Radiosendung gehört habe, die offenbar erklären wollte, dass die Schöpfung einfach aus zusammengewehrter Asche hervorkam und etwas Phosphat und ein paar Chemikalien der Erde, und dass der warme Sonnenschein den Keim des Lebens schuf und das Leben hervorbrachte. Wie lächerlich! Wenn der Sonnenschein doch jeden Lebenskeim abtötet. Legt einen Keim draußen in den Sonnenschein, er wird ihn sofort töten. Und so etwas gibt es nicht; aber Satan versuchte, damit auf mich einzuschlagen. Und nachdem ich meine kleine Rebekah heute Morgen zur Schule gebracht hatte und auf dem Rückweg war, wollte ich das Radio wieder einschalten; und ich dachte, ich würde wieder so ein Zeug hören, also habe ich es einfach wieder ausgeschaltet.

Und als ich die Straße entlangfuhr, sagte Satan zu mir, er sagte: „Weißt du, dass dieser Mann, den ihr Jesus nennt, einst in Seinen Tagen nur ein Mann war wie Billy Graham oder Oral Roberts? Er war nur ein Mann, und sie fingen an, einige Menschen um Ihn zu versammeln und zu sagen, Er sei ein großer Mann, und nach einer Weile wurde Er größer, und dann wurde Er ein—ein Gott für sie. Und jetzt hat es sich über die ganze Welt zerstreut, seitdem Er tot ist, und das ist alles.“

²¹ Ich dachte: „Was für ein Lügner du bist!“ Und dann bog ich ab, als ich die Graham-Straße überquerte. Ich sagte: „Satan, du, der du zu meinem Bewusstsein sprichst, ich möchte dich ein paar Dinge fragen: Wer war es, von dem die hebräischen Propheten sprachen, der kommen würde? Wer war der gesalbte Messias? Was war auf jenen Männern, die Ihn voraussahen und Sein Leben ankündigten, Tausende von Jahren bevor Er hierher kam? Wer war es, der es bis auf den Punkt voraussagte? Und als Er kam, sagten sie: ‚Er wurde gezählt zu den Übeltätern‘, und das wurde Er. ‚Er wurde verwundet um unserer Übertretungen willen‘, und das wurde Er. ‚Er hatte Sein Grab bei den Reichen, aber Er würde auferstehen am dritten Tag‘, und Er tat es. Und dann hat

Er den Heiligen Geist verheißen, und ich habe Ihn bekommen. So kannst du dich also genauso gut Davon entfernen, denn es steht im Wort geschrieben, und jedes Wort ist wahr.“ Dann verließ er mich. Gib ihm einfach das Wort, das erledigt es. Er kann dieses Wort nicht ertragen, denn Es ist inspiriert.

Lasst uns heute Abend anfangen zu lesen im 7. Kapitel aus dem Buch der Apostelgeschichte.

Da sprach der Hohepriester: Sind diese Dinge so?

Er aber sprach: Ihr Männer, Brüder und Vater, hört zu; Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, bevor er in Haran wohnte,

und sprach zu ihm: Gehe hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und ziehe in ein Land, das ich dir zeigen werde.

Da ging er aus dem Land der Chaldäer und wohnte in Haran. Und von dort, als sein Vater gestorben war, führte er ihn herüber in dieses Land, in dem ihr nun wohnt.

Und er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fuß breit, doch er verhieß, es ihm zum Eigentum zu geben und seinen Nachkommen nach ihm, als er noch kein Kind hatte.

. . . Gott sprach aber so: Seine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem fremden Land, und man wird sie dienstbar machen und übel behandeln für vierhundert Jahre lang.

Und das Volk, dem sie dienen werden, will ich richten, spricht Gott, und danach werden sie ausziehen und mir dienen in diesem Land.

Und er gab ihm den Bund der Beschneidung. Und so zeugte Abraham den Isaak und beschnitt ihn am achten Tag; und Isaak zeugte Jakob; und Jakob zeugte die zwölf Patriarchen.

²² Gemäß dieser Stelle möchten wir uns dem Thema nähern, das meiner Meinung nach das herausragende Thema des heutigen Tages ist, der . . . *Was Ist Der Heilige Geist?* Was ist Er? Und nun, der Grund, warum ich diese Themen so in die Reihenfolge gebracht habe, ihr könnt nicht kommen und den Heiligen Geist empfangen, wenn ihr nicht wisst, was Er ist. Und ihr könnt Ihn nicht empfangen, wenn ihr wisst, was Er ist, es sei denn, ihr glaubt, dass Er euch gegeben ist und Er für euch ist. Und dann könnt ihr nicht wissen, ob ihr Ihn habt oder nicht, es sei denn, ihr wisst, welche Resultate Er hervorbringt. Wenn ihr also wisst, was Er ist und für wen Er ist und welche Handlungen Er mit sich bringt, wenn Er kommt, dann werdet ihr wissen, was

ihr habt, wenn ihr Es empfangt. Seht ihr? Das würde die Sache einfach erledigen.

²³ Genau wie ich heute mit unserem Bruder Jeffries gesprochen habe, und er sagte: „Ich wäre gerne heute Abend in der Versammlung, aber ich werde morgen Abend dort sein.“ Er wusste nicht, dass die Versammlung stattfindet, weil wir es nicht bekanntgegeben haben; genau hier. Einige der . . . Bruder Leo und die anderen schrieben einigen unserer Freunde und sagten es ihnen, denen aus dem Umland. Nun, weil wir nicht genug Platz hatten.

²⁴ Dann sagte ich: „Bruder Jeffries, wenn du mich hinschicken würdest, um eine deiner Ölquellen einzuschalten und ich nichts darüber wüsste, würde ich sie möglicherweise in die Luft sprengen. Ich könnte den falschen Schlüssel drehen oder den falschen Motor starten. Ich müsste wissen, wie man es macht, bevor ich es tun würde.“

Und so ist es mit dem Empfangen des Heiligen Geistes. Ihr müsst wissen, wofür ihr kommt und wie man Es empfängt und was Er ist.

Nun, zuallererst, der Heilige Geist ist verheißen worden.

²⁵ Wir könnten uns zehn Wochen dafür Zeit nehmen und niemals . . . einfach nur den Rand dieses Themas berühren, was der Heilige Geist ist. Aber als Erstes möchte ich mich diesem gerade genug nähern, um jeden Abend einen Überblick zu geben und dann am nächsten Abend sehen, ob es irgendwelche Fragen gibt.

²⁶ Wie viele hier haben den Heiligen Geist noch nicht empfangen, wurden nicht mit dem Heiligen Geist getauft? Hebt eure Hände, die ihr wisst, dass ihr es nicht habt. Schaut euch die Hände an.

Nun, ich möchte Darüber sprechen, dass der Heilige Geist ein Zeichen ist, denn Er ist ein Zeichen. Wir erkennen, dass—dass alle Verheißungen uns gegeben sind durch . . . Abraham war der Vater der Verheißung, denn Gott gab die Verheißung Abraham und seinen Nachkommen nach ihm. Die Verheißung wurde „Abraham und seinen Nachkommen“ gegeben. Und dieses Zeichen ist für ein Volk des Bundes.

²⁷ Nun, es gibt einen gewaltigen Unterschied zwischen einfach einem Christen und einem mit Heiligem Geist erfüllten Christen. Und jetzt werden wir dies aus der Schrift nehmen und es ganz genau in der Schrift einordnen. Als Erstes gibt es einen Christen, der behauptet, ein Christ zu sein. Aber wenn dieser Christ noch nicht mit dem Heiligen Geist erfüllt worden ist, ist er einfach noch in dem Prozess, ein Christ zu sein. Seht ihr? Er behauptet, Es zu glauben; er arbeitet Darauf hin, aber Gott hat ihm diesen Geist noch nicht gegeben, den Heiligen Geist. Er hat dieses Ziel bei Gott noch nicht erreicht, dass Gott es anerkannt hat.

28 Denn Gott schloss einen Bund mit Abraham, nachdem Er Abraham berufen hatte, was ein Sinnbild ist auf die Berufung des Gläubigen heute.

Er rief Abraham, und Abraham zog aus seinem Land aus und ging in ein fremdes Land, um unter einem fremden Volk zu wohnen, und das war ein Sinnbild darauf, wenn Gott einen Menschen ruft, damit er aufhört mit seiner Bosheit und Buße tut von seiner Sünde. Er wendet sich dann ab von der Gruppe, in der er war, um in einer neuen Gruppe zu leben, unter einer neuen Art von Menschen.

Und nachdem Gott dann sah, dass Abraham der Verheißung treu war, die Gott ihm gab, dass er das Kind bekommen würde, und durch dieses Kind würde die ganze Erde gesegnet sein, dann bestätigte Gott seinen Glauben, indem Er ihm ein Zeichen gab, und dieses Zeichen war die Beschneidung. Und die Beschneidung ist ein Sinnbild auf den Heiligen Geist.

29 Direkt die nächsten Verse dieses Kapitels, die wir gerade gelesen haben, wenn ihr es aufschreiben möchtet. Und der . . . Stephanus sagte im 51. Vers:

Ihr Halsstarrigen . . . unbeschnitten in dem Herzen und Ohren, ihr widersteht immer dem Heiligen Geist: wie eure Väter es taten, so tut es auch ihr.

30 Die Beschneidung ist ein Sinnbild auf den Heiligen Geist. Und Gott gab Abraham das—das Zeichen der Beschneidung, nachdem er Gott aufgrund Seiner Verheißung angenommen hatte und hinauszog in ein fremdes Land. Seht ihr? Es war ein Zeichen.

Und alle seine Kinder und seine Nachkommen nach ihm sollten dieses Zeichen in ihrem Fleisch haben, denn es war ein Unterscheidungsmerkmal. Es sollte sie von allen anderen Völkern unterscheiden, dieses Zeichen der Beschneidung.

31 Und das ist, was Gott heute gebraucht. Es ist das Zeichen der Beschneidung des Herzens, der Heilige Geist, der Gottes Gemeinde zu einer abgesonderten Gemeinde macht, von allen anderen Glaubensbekenntnissen, Glaubensrichtungen und Konfessionen. Sie sind in allen möglichen Konfessionen, aber dennoch sind sie ein abgesondertes Volk. Lasst mich für zwei Minuten mit einem Mann sprechen, dann kann ich euch sagen, ob er den Heiligen Geist empfangen hat oder nicht; das könnt ihr auch. Es sondert sie ab. Es ist ein Kennzeichen. Es ist ein Zeichen. Und der Heilige Geist ist ein Zeichen. Und es ist . . .

Jedes Kind, das im Alten Testament die Beschneidung ablehnte, was eine Vorschattierung des Heiligen Geistes war, wurde ausgeschlossen aus der Mitte des Volkes. Er konnte mit dem Rest der Versammlung keine Gemeinschaft haben, wenn er es ablehnte, beschnitten zu werden.

Nun, nehmt das als Muster für heute. Eine Person, die es ablehnen würde, die Taufe des Heiligen Geistes zu empfangen, kann keine Gemeinschaft haben mit denen, die den Heiligen Geist haben. Ihr könnt es einfach nicht tun. Ihr müsst von einem Naturell sein. Es ist so, wie . . .

³² Meine Mutter hat früher immer gesagt: „Vögel gleichen Gefieders fliegen zusammen.“ Nun, es ist ein altes Sprichwort, aber es stimmt. Ihr seht keine Tauben und Krähen, die Gemeinschaft haben. Ihre Nahrung ist unterschiedlich. Ihre Gewohnheiten sind unterschiedlich. Ihre Verlangen sind unterschiedlich.

Und so ist es mit der Welt und mit einem Christen, wenn ihr *beschnitten* worden seid durch den Heiligen Geist, was bedeutet: „ein Fleisch abzuschneiden.“

³³ Die Beschneidung konnte nur beim Mann erfolgen. Aber wenn die Frau mit einem Mann verheiratet war, war sie ein Teil von ihm, sie war beschnitten mit ihm. Erinnert ihr euch an Timotheus, wo Es heißt: „Dennoch soll sie gerettet werden durch Kinderkriegen, wenn sie im Glauben und in der Heiligkeit bleibt mit aller Enthaltbarkeit.“

³⁴ Nun, Beschneidung. Ihr wisst, als . . . Sarah lachte im Zelt hinter ihr über die Botschaft des Engels, als Er sagte: „Abraham“, ohne zu wissen, wer er war, ein Fremder: „wo ist deine Frau Sarah?“ Woher wusste Er, dass er eine Frau hatte?

³⁵ Wie Jesus sagte: „Wie es war in den Tagen Lots, so wird es sein beim Kommen des Menschensohnes.“ Denkt daran, diese Zeichen wurden nicht unten in Sodom und Gomorra getan, in der Welt unter den Religiösen. Aber es war für die Auserwählten, die Herausgerufenen. Und Abraham war herausgerufen. Und das Wort *Gemeinde* bedeutet „herausgerufen; die Abgesonderten“, wie Abraham sich absonderte und beschnitten worden war.

Und als Sarah dann über die Botschaft des Engels lachte, hätte Gott sie auf der Stelle töten können; aber Er konnte Sarah nichts antun, ohne Abraham etwas anzutun, denn sie waren eins. Sie war ein Teil von ihm. „Ihr seid nicht länger zwei, sondern eins.“

³⁶ Also die Beschneidung, der Heilige Geist beschneidet heute das Herz. Und es ist ein Zeichen, ein gegebenes Zeichen.

Jemand sagte neulich . . . Ich wiederhole das nur, aber nicht als Scherz. Denn es ist zwar die Wahrheit, aber es klingt wie ein Scherz. Wie ich schon oft gesagt habe, dies ist kein Ort für Scherze. Aber da war ein kleiner Deutscher dort an der Westküste, wo wir gerade waren. Er empfing den Heiligen Geist. Und er ging die Straße entlang, und er ging ein kleines Stück, und dann erhob er seine Hände und redete in Zungen. Und er rannte, und er hüpfte, und er jauchzte. Und er war bei der Arbeit und verhielt sich genauso, und sein Chef sagte zu ihm: „Wo bist

du gewesen?“ Uh-huh. Ich mag diese Orte, wo man gewesen ist. Er sagte: „Du warst doch bestimmt da unten bei denen, die eine Schraube locker haben.“

Er sagte: „Dann denkst du, dass es sich bei ihnen um lose Schrauben handelt?“

Er sagte: „Sicher sind sie das.“

³⁷ Er sagte: „Nun, Preis den Herrn für diese Schrauben!“ Und er sagte: „Weißt du was? Die Schrauben spielen eine große Rolle.“ Er sagte: „Zum Beispiel das Auto, wenn du alle Schrauben da herausnimmst, bleibt nichts weiter übrig als ein Haufen ‚Schrott.‘“ Das ist also genau richtig.

³⁸ Ihr seid so anders, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, bis die Gesinnung dieser Welt euch nicht mehr mag, und sie sind gegen euch, und sie wollen überhaupt nichts mehr mit euch zu tun haben. Ihr seid geboren von einer anderen Welt. Ihr seid genau wie ein Fremdling geworden, zehnmal fremdartiger, als ihr es wärt, wenn ihr in die entlegensten Regionen des afrikanischen Dschungels gehen würdet. Ihr seid anders, wenn der Heilige Geist kommt, und Es ist ein Zeichen. Es ist ein Kennzeichen unter den Menschen.

³⁹ Nun, ihr sagt: „Also, Bruder Branham, dieses Zeichen der Beschneidung wurde Abraham gegeben?“ Das ist wahr. „Und seinem Samen?“ Ja.

⁴⁰ In Ordnung, jetzt werden wir zum Galaterbrief gehen, 3. Kapitel, 29. Vers, und sehen, wie das auf uns angewandt werden könnte. Galater 3:29, und wir wollen einfach sehen, wie diese Beschneidung auf einen Heiden zutreffen könnte, wenn wir Heiden sind; was wir durch die natürliche Geburt sind.

Nun, als Erstes möchte ich den 16. Vers lesen.

Nun sind aber die Verheißungen Abraham und seinem Samen zugesagt. (Abraham und seinem Samen!) Er sagte nicht: Und den Samen, . . .

Einfach jede Art von . . . sie sagen: „Oh, ich bin auch einer von Abrahams Samen.“ Nein. Einem „Samen“, Abrahams Same!

. . .Nicht den Samen, als von vielen; sondern von einem, und an—an die . . .Und deinem Samen, welches ist Christus.

⁴¹ Christus war Abrahams Same. Glaubt ihr das? In Ordnung, lasst uns jetzt den 28. und 29. Vers lesen.

Da ist weder Jude noch Grieche, es gibt auch weder Knecht noch Freier, auch ist da weder Mann noch Frau; denn wir sind alle einer in Christus Jesus.

Seid ihr aber Christi, dann seid ihr Abrahams Same und seid Erben nach der Verheißung.

Wie werden wir „Abrahams Same?“ Indem wir in Christus sind, dann sind wir Abrahams Same. Und was war der Same Abrahams? Wir könnten weitergehen zu Römer 4 und zu verschiedenen Stellen.

Abraham empfing die Verheißung nie, während er beschnitten war. Um zu zeigen, dass die Beschneidung nur ein Sinnbild war, empfing er die Verheißung, *bevor* er beschnitten wurde. Und es war ein Sinnbild für die Anerkennung seines Glaubens, den er hatte, bevor er beschnitten wurde.

⁴² Nun, wenn wir in Christus sind, werden wir Abrahams Same und sind Erben mit Christus, deshalb ist es ganz gleich, wer wir sind, Jude oder Heide.

Und „der Same Abrahams“, der Same Abrahams hat den Glauben Abrahams, der Gott bei Seinem Wort nimmt. Ganz gleich, wie lächerlich Es erscheint, wie ungewöhnlich ihr euch verhaltet, wie eigenartig Es euch macht, ihr nehmt Gott bei Seinem Wort, ungeachtet von allem.

⁴³ Als Abraham fünfundsiebzig Jahre alt war und Sarah fünfundsechzig, nahm er Gott bei Seinem Wort und erachtete alles, was im Gegensatz Dazu stand, als wäre es nicht so. Was meint ihr, dachten die Ärzte in jenen Tagen? Was meint ihr, dachten die Menschen, als sie einen alten Mann von fünfundsiebzig Jahren sahen, der umherging und Gott lobte, er würde „ein Baby bekommen“ von seiner Frau, und sie war fünfundsechzig Jahre alt, etwa fünfundzwanzig Jahre nach den Wechseljahren? Aber seht ihr, er bewirkt, dass ihr euch seltsam benehmt, der Glaube Abrahams.

⁴⁴ Und wenn ihr vom Heiligen Geist beschnitten seid, bewirkt Es dasselbe bei euch. Es lässt euch Dinge tun, die ihr euch nicht vorgestellt hättet. Es lässt euch Gottes Verheißung nehmen und Gott glauben.

⁴⁵ Nun, Es ist auch, abgesehen von einer—einer Verheißung und einem Zeichen ist Es auch ein Siegel. Nun, wenn ihr mit mir zum Römerbrief gehen wollt. Zuerst möchte ich, dass ihr mit mir zu Epheser 4:30 geht, und lasst uns hier einfach eine Minute lesen. Epheser 4:30 sagt dies.

Nun, ihr habt so viele Menschen sagen gehört, dass verschiedene Dinge Siegel sind. „Wenn du in die Gemeinde hineingehst, hast du das Siegel der Gemeinde.“ Und manche Menschen sagen: „Es ist das Halten eines bestimmten Tages, eines Sabbat-Tages, das ist—das ist das Siegel Gottes.“ Manche von ihnen sagen: „Wenn wir unsere Mitgliedschaft in einer bestimmten Konfession festmachen, dann sind wir hineinversiegelt in das Reich Gottes.“

⁴⁶ Nun, die Bibel sagt: „Lasst jedes Menschenwort eine Lüge sein und Gottes sei die Wahrheit.“ Nun, in Epheser 4:30 heißt es:

Und betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.

47 Ich werde das jetzt ein bisschen hart angehen müssen, es festmachen. Nun, ihr legalistischen Brüder, haltet einfach ein wenig still. Seht ihr? Habt ihr beachtet, wie lange dieses Siegel anhält? Nicht bis zur nächsten Erweckung, bis zum nächsten Mal, wenn etwas schief geht. „Bis zum Tag eurer Erlösung“, das ist, wie lange ihr versiegelt seid. „Bis zum Tag eurer Erlösung“, wenn ihr hinauf erlöst werdet, um bei Gott zu sein, so lange versiegelt euch der Heilige Geist. Nicht von Erweckung zu Erweckung; sondern von Ewigkeit zu Ewigkeit seid ihr versiegelt durch den Heiligen Geist.

Das ist, was der Heilige Geist ist, Es ist das Siegel Gottes, dass Er gefunden hat. . . ihr Gnade gefunden habt in Seinen Augen, und Er liebt euch, und Er vertraut euch, und Er hat Sein Siegel auf euch gelegt. Was ist ein Siegel? Jeder. . . Nun, ein *Siegel* bezeichnet oder bedeutet ein „vollendetes Werk.“ Amen. Gott hat euch gerettet, euch geheiligt, euch gereinigt, Wohlgefallen an euch gefunden und euch versiegelt. Er hat es vollendet. Ihr seid Sein Erzeugnis bis zum Tag eurer Erlösung. Etwas *Versiegeltes* ist eine „vollendete Sache.“

Was ist der Heilige Geist? Es ist ein Zeichen. Wir werden ein wenig später darauf eingehen, in einer anderen Botschaft, auf das Zeichen, von dem Paulus sprach. Zungen waren ein Zeichen für Gläubige oder Ungläubige.

48 Beachtet es jetzt aber hierin, der Heilige Geist ist ein Zeichen. Ich meine. . . Und der Heilige Geist ist ein Siegel. Es ist ein Zeichen, das Gott Seinen auserwählten Kindern gab. Es abzulehnen bedeutet, von den Menschen abgeschnitten zu werden; und Es zu empfangen bedeutet, mit der Welt und allen Dingen der Welt fertig zu sein und ein Erzeugnis zu sein, das Gott mit einem Gütesiegel versehen hat.

49 Ich habe früher hier draußen bei der Eisenbahn gearbeitet mit Harry Waterberry, und wir mussten dort hingehen, um einen Waggon zu beladen. Mein Bruder Doc, der dort hinten steht, half beim Beladen der Waggon. Nachdem ein Waggon beladen ist, inspiziert der Inspektor diesen Waggon, und wenn er etwas findet, das locker ist, das herunterfallen und zerbrechen würde oder irgendetwas das kaputtgehen würde; dann versiegelt er diesen Waggon nicht, bis dieser Waggon so vollständig beladen ist, bis er so gründlich beladen und in Ordnung ist, dass das Rütteln der Fahrt dem Erzeugnis nichts anhaben kann, das sich im Inneren befindet.

50 Das ist der Grund, warum von uns nicht so viele versiegelt werden; wir sind zu locker in den Dingen. Wenn der Inspektor hindurchgeht, um euer Leben zu inspizieren, um zu sehen, ob ihr nicht ein wenig zu locker mit den Dingen umgeht,

ein wenig zu locker mit eurem Gebetsleben, ein wenig zu locker mit eurem Temperament, ein wenig zu locker mit dieser Zunge, um über andere zu reden, dann wird Er diesen Waggon niemals versiegeln. Schmutzige Angewohnheiten, schlechte Dinge, vulgäre Gedanken, Er kann den Waggon nicht versiegeln.

Aber wenn Er alles an seinem richtigen Platz vorgefunden hat, der Inspektor, dann versiegelt Er ihn. Wehe dem, der dieses Siegel öffnet, bis dieser Waggon seinen Bestimmungsort erreicht hat, für den er versiegelt ist! Das ist es. „Rührt Meine Gesalbten nicht an; fügt Meinen Propheten keinen Schaden zu. Denn Ich sage euch, es wäre besser für euch, wenn ein Mühlstein an euren Hals gehängt würde und ihr in den Tiefen des Meeres ertrunken wärt, als auch nur zu versuchen, den Geringsten von diesen, die versiegelt worden sind, zu verletzen oder ein wenig zu erschüttern.“ Seht ihr, was es bedeutet?

⁵¹ Das ist, was der Heilige Geist ist. Er ist eure Gewissheit. Er ist euer Schutz. Er ist euer Zeuge. Er ist euer Siegel. Er ist euer Zeichen: „Ich bin für den Himmel bestimmt. Es ist egal, was der Teufel sagt! Ich bin für den Himmel bestimmt. Warum? Er hat mich versiegelt. Er hat Es mir gegeben. Er hat mich hineinvertigelt in Sein Königreich, und ich bin bestimmt für die Herrlichkeit! Lasst die Winde wehen, lasst Satan tun, was er will. Gott hat mich versiegelt bis zum Tag meiner Erlösung.“ Amen! Das ist, was der Heilige Geist ist. Oh, ihr solltet Ihn haben wollen. Ich könnte nicht weitergehen ohne Ihn. So viel könnte darüber gesagt werden, aber ich bin sicher, dass ihr wisst, wovon ich spreche.

⁵² Nun, lasst uns auch für einen Moment zu Johannes 14 gehen. Ich liebe einfach das Wort! Es ist die Wahrheit.

⁵³ Nun, der Geist Gottes, der Heilige Geist, was ist der Heilige Geist? Es ist der Geist Christi in euch. Nun, bevor wir lesen, möchte ich hier nur ein paar Worte zur Anmerkung sagen. Was ist der Heilige Geist? Er ist ein Siegel. Was ist der Heilige Geist? Er ist ein Bund. Was ist der Heilige Geist? Er ist ein Zeichen. Was ist dann der Heilige Geist? Er ist ein . . . der Geist Jesu Christi in euch. Seht ihr? „Eine kleine Weile“, sagte Jesus: „und die Welt sieht Mich nicht mehr; ihr aber werdet Mich sehen, denn Ich werde bei euch sein, sogar in euch, bis ans Ende der Welt.“ Der Geist Gottes in Seiner Gemeinde!

⁵⁴ Wofür? Wofür hat Er es getan? Dies ist bereits ein wenig das Thema von morgen Abend. Aber wofür hat Er es getan? Warum hat Er, warum hat der Heilige Geist . . . Was, wofür ist Er gekommen? Wofür ist Er in euch hineingekommen, wofür ist Er in mich hineingekommen? Um die Werke Gottes fortzuführen.

⁵⁵ „Ich tue immer das, was Meinem Vater wohlgefällig ist. Ich komme nicht, um Meinen Eigenen Willen zu tun, sondern den des Vaters, der Mich gesandt hat. Und der Vater, der Mich gesandt

hat, ist bei Mir; und wie Mein Vater Mich gesandt hat, so sende Ich euch.“ Oh my! Der Vater sandte Ihn, kam in Ihn hinein. Der Vater, der Jesus sandte, kam in Ihn hinein, wirkte durch Ihn.

Der Jesus, der euch sendet, geht mit euch und ist in euch. Und wenn dieser Geist, der in Jesus Christus lebte, Ihn so handeln und wirken ließ, wie Er es tat, dann habt ihr eine allgemeine Vorstellung davon, wie Es wirken wird, wenn Es in euch ist, denn dieses Leben kann sich nicht ändern. Es wird von Leib zu Leib gehen, aber Es kann Seine Natur nicht verändern, denn Es ist Gott.

⁵⁶ Nun, lasst uns in Johannes 14 einfach ein wenig lesen, beginnend beim 10. Vers.

Glaubst du . . . dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist? die Werke . . . die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; der Vater aber, der in mir wohnt, der tut die Werke.

Denkt darüber nach. Nun:

Glaubt mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist; wenn nicht, so glaubt mir doch um der Werke willen.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere Werke als diese tun; denn ich gehe zu meinem Vater.

Seht ihr es nicht? Seht ihr, wie Er es dort sagte? Nun beachtet dies, wie dies herauskommt. Ich lese einfach noch ein wenig weiter. Wir werden ungefähr bis zum 20. Vers lesen. „Und was ihr bittet in . . .“ Lasst mal sehen, ich hatte den . . . Ja. Uuhuh. Genau.

Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde in dem Sohn.

Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, werde ich es tun.

Wenn ihr mich liebt, so haltet meine Gebote.

Und ich werde den Vater bitten, (jetzt gebt acht), und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch bleibe in Ewigkeit;

den Geist der Wahrheit; den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht; ihr aber kennt ihn; denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

⁵⁷ Wer ist dann dieser Geist? Was ist der Heilige Geist? Es ist Christus in euch. Der Tröster, das ist der Heilige Geist. „Und wenn der Tröster gekommen ist, wird Er dieselben Dinge tun, die Ich getan habe, während der Tröster in Mir ist. Ich werde den

Vater bitten, und Er wird euch diesen Tröster geben. Ihr kennt den Tröster. Die Welt kennt Ihn nicht und wird Ihn nie kennen. Ihr aber kennt Ihn, weil Er jetzt bei euch wohnt“, spricht Jesus: „aber Er wird in euch sein.“ Da habt ihr es, das ist der Tröster: „wird in euch sein.“

Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen; ich komme zu euch.

„Ich werde nicht . . .“ Nun, das ist der Tröster, Christus. Das ist, was der Heilige Geist ist, es ist Christus.

Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber sollt mich sehen: denn ich lebe, ihr . . . lebt auch.

⁵⁸ Oh, wir könnten weiter und weiter gehen; aber ihr sollt es wissen. Was ist Er? Er ist ein Siegel. Er ist ein Zeichen. Er ist ein Tröster. Seht ihr, was Er alles ist? Der Same Abrahams ererbt Es.

⁵⁹ Nun, lasst uns auch herausfinden, dass der . . . was der Tröster noch ist. Lasst uns zum 1. Johannesbrief 16,7 gehen und sehen, ob Er nicht auch ein Fürsprecher ist. Ihr wisst, was ein Fürsprecher ist, der Fürsprache einlegt. Wir haben einen Fürsprecher. Wir wissen das. 1. Johannesbrief, das 16. Kapitel. . . Oh, wartet mal, es tut mir leid. Es ist das Johannevangelium, 16,7. Es tut mir leid. Es tut mir wirklich leid, dass ich das gesagt habe. Ich habe das falsch gelesen auf meinem . . . es ist 16,7.

Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe, denn wenn ich nicht fortgehe, dann kommt der Tröster nicht zu euch; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.

Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht;

von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

von Gerechtigkeit aber, weil ich zu dem Vater gehe, und ihr mich nicht mehr seht;

von Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

⁶⁰ My! Nun, der Fürsprecher, zu finden im—im 1. Johannesbrief 2,12. Lasst uns das jetzt kurz lesen, 1. Johannesbrief 2,12. Entschuldigung, 1. Johannesbrief . . . 1 und 2 ist es. Ich habe dies aufgeschrieben, 1. Johannesbrief 2,1 bis 2.

Meine Kinder, diese Dinge schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.

Wer ist der Fürsprecher? Jesus Christus, der Gerechte.

Und er ist—er ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.

⁶¹ Was ist der Heilige Geist? Er ist ein Fürsprecher. Was macht ein . . . Was ist ein Beistand? Was tut Er? Fürsprache einlegen. Er hat Erbarmen. Er, Er steht an eurer Stelle. Er, Er tut Dinge, die ihr nicht tun könnt. Er, Er ist—Er ist eine Versöhnung für eure Sünden. Er ist eure Gerechtigkeit. Er ist eure Heilung. Er ist euer Leben. Er ist eure Auferstehung. Er ist alles, was Gott für euch hat. Er ist ein Fürsprecher.

⁶² Wie könnten wir da ins Detail gehen und es aufschlüsseln, darüber, wie Er—Er Fürsprache einlegt für unseren Unverstand. Manchmal, wenn der . . . wir den Heiligen Geist haben, stolpern wir unwissentlich in etwas hinein. Der Heilige Geist ist da, um Fürsprache für uns zu halten. Er ist unser Beistand. Er steht für unser . . . Er ist unser Anwalt. Er steht dort und vertritt uns. Wir vertreten uns nicht selbst, denn der Heilige Geist in uns vertritt uns. Der Heilige Geist bringt zum Ausdruck, manchmal mit Worten, die man nicht verstehen kann, und Er legt Fürsprache ein für uns. Das ist, was der Heilige Geist ist.

⁶³ Wenn ich in irgendetwas hineingehe, gehe ich—ich gehe wie ein kleines Kind; ihr geht wie ein kleines Kind. Wir, wir wandeln in einer finsternen Welt voller Feinde, voller Sünde, voller Fallen, voll von allem.

Ihr sagt: „Oh, ich habe Angst. Ich habe Angst, das christliche Leben zu leben. Ich, ich habe Angst, *dies* zu tun. Ich fürchte, ich werde *dies* tun.“

Habt keine Angst. Wir haben einen Fürsprecher. Amen. Oh, Er steht uns bei. Er ist in uns, und Er legt Fürsprache ein für uns. Der Heilige Geist legt fortwährend, fortwährend Fürsprache ein für uns, die ganze Zeit. Er ist unser Beistand. Oh, wie danken wir Gott dafür!

⁶⁴ Ein Siegel, ein Zeichen, der Geist des Lebens, der Gott des Himmels, der Tröster, das Leben, der Fürsprecher. Was ist Er? Oh my! Wir könnten stundenlang damit fortfahren.

⁶⁵ Jetzt werden wir es für einen Moment verändern. Nun, wir werden jetzt fragen . . .

Uns verheißen in den letzten Tagen! Dieser Fürsprecher, Siegel, Verheißung, alles, was wir heute Abend über Ihn gesprochen haben und noch zehntausend Mal mehr, Es wurde uns verheißen in den letzten Tagen.

Sie hatten Es an jenem Tag nicht. Sie hatten nur ein Siegel an ihrem Fleisch als einen Beweis und ein Zeichen, und sie glaubten, dass Es kommen würde, und sie wandelten durch das Schattenbild des Gesetzes. Was bedeutete, dass sie beschnitten waren im Fleisch.

66 Heute wandeln wir nicht im Schattenbild des Gesetzes. Wir wandeln durch die Kraft der Auferstehung. Wir wandeln durch die Kraft des Geistes, Der unser wahres Siegel ist, unser wahrer Fürsprecher, unser wahrer Tröster, unser wahres Zeichen, dass wir geboren wurden von Oben; eigenartige, sonderbare Menschen, die sich komisch verhalten, Gott bei Seinem Wort nehmen, alles andere als verkehrt bezeichnen. Gottes Wort ist richtig. Das ist . . . Oh my! Das ist, was der Heilige Geist ist.

67 Wollt ihr Es haben? Würdet ihr Es nicht gerne haben? Lasst uns sehen, ob Es verheißen wurde.

Lasst uns jetzt zurückgehen zu Jesaja, dem Buch Jesaja. Lasst uns das 28. Kapitel aus Jesaja betrachten. Jetzt gehen wir zu Jesaja 28, und wir fangen an ungefähr bei . . . Lasst uns den 8. Vers nehmen und sehen, was Jesaja sagte, 712 Jahre, bevor Es kam.

68 Wir könnten eine Menge darüber sagen und zurückgehen, den ganzen Weg zurück, aber wir fangen einfach hier an und sehen, ob Es der Gemeinde verheißen wurde. An welchem Tag sollte Es kommen? In den letzten Tagen, wenn ein—ein Verderben da sein würde. Nun, denkt daran, das Wort steht im Plural, „Tage“, die letzten zwei Tage, die letzten zweitausend Jahre.

Nun, jetzt der 8. Vers.

Alle, denn alle Tische sind voller . . . Unreinheit, und es gibt keinen reinen Ort.

69 Überprüft es heute, um es zu sehen. Schaut euch um und seht, ob wir an diesem Tag sind. „Alle Tische!“ Nun, sie gehen zum Abendmahl, und als erstes, materiell gesehen, nehmen sie ein altes Stück Weißbrot oder einen Salzcracker und zerbrechen es und machen damit das Abendmahl. Wobei das eigentlich mit vom Heiligen Geist geleiteten Händen gemacht werden sollte und mit ungesäuertem Brot. Christus ist nicht unrein und beschmutzt, und das repräsentiert Ihn.

70 Eine andere Sache, sie geben es Menschen, die trinken, lügen, stehlen, rauchen, Kautabak kauen (whew!) und einfach alles, solange sie nur zur Gemeinde gehören. Das sei ferne! Wenn ein Mensch es jemals so nimmt, wenn wir es hier einnehmen, dann atmet und trinkt er es sich selbst zur Verdammnis, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Wenn er das Leben nicht lebt, haltet euch davon fern.

Und wenn ihr es nicht nehmt, zeigt es, dass euer eigenes Gewissen schuldig ist. „Wer nicht isst, hat keinen Teil an Mir“, sagte Jesus.

71 Aber alle Tische des Herrn sind voller Unrat geworden. Es gibt keinen reinen Ort. Hört zu, wenn das nicht ein Bild von heute ist!

Wen soll er . . . wen soll er denn Erkenntnis lehren? und wen soll er . . . Lehre verstehen lassen? . . .

. . . wer wird Erkenntnis verstehen? . . . wen soll er Lehre verstehen lassen? . . .

„Nun, Preis sei Gott, ich bin ein Presbyterianer. Ich bin ein Methodist. Ich bin ein Pfingstler. Ich bin ein Nazarener. Ich bin ein Heiligkeitpilger.“ Das bedeutet vor Gott nicht eine Sache; es ist nur ein weiterer Tisch.

. . . wem werde ich Lehre bekanntmachen? . . .

⁷² Welche Art von Lehre; Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Pfingstler? Die Lehre der Bibel!

. . . wem werde ich Lehre bekanntmachen? . . .

⁷³ Woher wisst ihr, wann ihr Es habt? Wir werden das am Freitagabend betrachten. Seht ihr?

. . . wem werde ich Lehre bekanntmachen? (passt jetzt auf) Denen, die von der Milch entwöhnt sind, von den Brüsten abgesetzt sind.

⁷⁴ Kleine Babys sagen: „Nun, ich gehe zur Gemeinde, meine Mama gehörte zu dieser Gemeinde.“ Ich habe nichts dagegen, lieber Bruder. Und mir ist bewusst, dass dies aufgenommen wird. Das ist in Ordnung, gehöre ruhig zu Mamas Gemeinde. Aber hör zu, Mama wandelte in einem Licht, du wandelst in einem anderen.

⁷⁵ Luther wandelte in einem Licht; Wesley wandelte in einem anderen. Wesley wandelte in einem Licht; Pfingsten wandelte in einem anderen. Aber wir wandeln heute höher als dieses. Und wenn es eine weitere Generation gibt, wird sie darüber hinausgehen.

⁷⁶ Damals in den frühen Tagen, als die Sache weit war, sehr weit, lehrte Luther Rechtfertigung durch Glauben. Das war nur, um die Menschen herauszubringen aus dem Katholizismus zum Protestantismus, in die Gemeinschaft um das Wort. Rechtfertigung durch Glauben, das war ein großer, weiter Bereich. Davon sind sie nie abgewichen.

⁷⁷ Es kam eine weitere Erweckung hervor namens John Wesley. Es schüttelte sie davon ab und brachte sie weiter zur Heiligung, ein gutes, reines, heiliges Leben zu leben, geheiligt durch das Wort Gottes, mit Freude im Herzen. Das hat eine Menge der lutherischen Lehre abgeschüttelt.

⁷⁸ Dann kam Pfingsten hervor mit der Taufe des Heiligen Geistes und engte es weiter ein durch das Empfangen des Heiligen Geistes. Das stimmt.

Und jetzt fängt das an, abgeschüttelt zu werden. Und die Gaben und die Wiedererstattung und der Geist Gottes sind hereingekommen in der Fülle der Zeichen und Wunder, hinein

in die Gemeinde und hat Pfingsten erschüttert. Was ist es? Wir sind dem Kommen des Herrn Jesus so nahe, dass genau der Geist, der in Ihm war, in der Gemeinde wirkt und genau die gleichen Dinge tut, die Er tat, als Er hier auf Erden war. Es ist niemals irgendwo gewesen von der Zeit der Apostel an bis zu dieser Zeit.

Warum? Seht ihr, es ist weit; wird enger, enger, enger. Was ist es? Genau wie eure Hand zu einem Schatten kommt; das Negativ, Negativ, Negativ. Aber was ist es? Es ist ein Abbild. Was war Luther? Ein Abbild Christi. Was war Wesley? Ein Abbild Christi.

⁷⁹ Schaut, Billy Sundays Zeit ist gerade zu Ende gegangen. Neulich lehrte der alte Dr. Whitney genau hier auf diesem Podium: der letzte der alten Schule, er starb mit etwa neunzig, schätze ich. Billy Sunday war ein Erweckungsprediger für die nominellen Gemeinden zu seiner Zeit. Er nahm keine Rücksicht; stand dort oben und rief aus: „Ihr Methodisten müsst den Weg der Buße gehen, Prediger und alle! Ihr Baptisten müsst den Weg der Buße gehen! Ihr Presbyterianer!“ Er nahm keine Rücksicht. Er war der Billy Graham jenen Tages.

⁸⁰ Beachtet. Und dann, zur gleichen Zeit, als die nominelle Gemeinde ihre Erweckung hatte, was geschah dann? Die Gruppe des Vollen Evangeliums hatte eine Erweckung. Dort kamen die Bosworth-Brüder hervor, Smith Wigglesworth und Dr. Price, Aimee McPherson und all jene.

Schaut, Smith Wigglesworth starb an einem Abend. Doktor Price starb am nächsten Morgen. Innerhalb von vierundzwanzig Stunden war ich auf dem Missionsfeld.

⁸¹ Jetzt kommt mein Ende näher. Schaut auf. . . Man hört nicht mehr viel von Billy Graham. Man hört nicht mehr viel von Oral Roberts. Ich sehe, wie meine Gottesdienste weniger werden. Was ist los? Wir sind am Ende, ein anderes Zeitalter.

⁸² Wie kamen Billy Sunday und die anderen herein? Sie kamen direkt nach der großen Moody-Erweckung herein. Wann kam Moody herein? Direkt nach der Erweckung von Knox. Wann kam Knox herein? Direkt nach Finneys Erweckung. Finney nach Calvin, Calvin nach. . . Also Wesley, und Wesley nach Luther. So ging es weiter durch das Zeitalter hindurch. Sobald eine Erweckung vorüber ist, erweckt Gott eine weitere und bringt mehr Licht hervor; so bewegt es sich einfach weiter.

⁸³ Jetzt sind wir am Ende dieser Zeit. Jeder Mann hat am Ende seiner Wegkreuzung Ausschau gehalten nach dem Kommen Christi, aber sie hatten noch vieles, was noch kommen sollte; die Rückkehr der Juden, fliegende Untertassen am Himmel, all die Dinge, die wir heute sehen. Aber wir befinden uns am Ende. Wir sind jetzt hier. Sie wussten, dass die Gemeinde Kraft empfangen würde, die in der Gemeinde dieselben Werke Christi hervorbringen würde, denn während der Schatten immer tiefer und tiefer wird, reflektiert er mehr.

⁸⁴ Nehmt einen Schatten. Je weiter man vom Schatten entfernt ist, desto weniger sieht man das Abbild des Schattens. Nach einer Weile kommt der Schatten immer näher, bis der Baum und der Schatten dasselbe sind.

⁸⁵ Nun, der Geist Gottes wirkte unter der Rechtfertigung unter Luther; die Heiligung unter Wesley; die Taufe des Heiligen Geistes unter Pfingsten; und hier ist Er am letzten Tag und vollbringt und tut genau die gleichen Dinge, die Er tat, als Er in Christus war. Was ist es? Die Gemeinde und Christus sind Eins geworden.

Und sobald Sie sich verbinden, dieses letzte Glied, wird Sie jubelnd durch den Himmel gehen. Wesley wird hervorkommen, Luther und alle anderen aus jenen Tagen dort: „der Erste wird der Letzte sein, der Letzte wird der Erste sein“, und die Auferstehung wird kommen.

⁸⁶ Wir sind in der Endzeit. Hört zu, das ist, was der Heilige Geist tut. Der Heilige Geist durch die Rechtfertigung, seht ihr, nur ein leichter Schatten Davon; der Heilige Geist durch die Heiligung, ein etwas tieferer Schatten Davon; der Heilige Geist durch die Taufe Damit, ein tieferer Schatten; jetzt ist es der Heilige Geist durch die Wiedererstattung Seiner Person selbst, die hier ist und Zeichen und Wunder vollbringt, wie Er es am Anfang tat. Whew! Glory! Ihr werdet mich sowieso „heiliger Roller“ nennen, also könnt ihr ruhig direkt damit anfangen.

⁸⁷ Hört zu, Brüder, hört euch das an.

...alle Tische sind voller Erbrochenem...es gibt keinen reinen Ort.

Wen soll er Erkenntnis lehren?...wem soll er bekanntmachen, Lehre verständlich machen? Denen, die von der Milch entwöhnt und von den Brüsten abgesetzt sind.

Keine kleinen Babys; Presbyterianer-Babys, Methodisten-Babys, Pfingstler-Babys, Lutheraner-Babys, Nazarener-Babys. Er möchte jemanden, der bereit ist, von den Brüsten wegzukommen und kräftiges Fleisch zu essen. Hier kommt es:

Denn es ist Gebot auf Gebot, . . . auf Gebot; Vorschrift auf Vorschrift, . . . auf Vorschrift; hier ein wenig, da ein wenig:

Denn mit stammelnden Lippen und fremder Sprache werde ich zu diesem Volk reden.

Zu denen er sprach: Dies ist die Ruhe, darin schafft Ruhe dem Ermüdeten; und dies ist die Erquickung, aber sie wollten nicht hören.

⁸⁸ Der Heilige Geist, wenn das nicht genau die Weise ist, wie Er am Tage zu Pfingsten kam, vorhergesagt 712 Jahre, bevor Er kam! Hier geschieht Es am Tag zu Pfingsten, kam ganz genau so.

89 Jemand sagte: „Einen Sabbattag halten.“ Ich lehne nicht die Gemeinde oder Religion von irgendjemandem ab oder schätze sie gering. Aber er sagte: „Der Sabbattag, der Sabbat Gottes war der Ruhetag.“

Hier ist der Ruhetag. „Dies ist die Ruhe“, sagte Er: „dass ihr dem Ermüdeten Ruhe schafft.“ Dies ist es. Amen! „Es wird Gebot auf Gebot sein, Vorschrift auf Vorschrift.“ Hier ist die Ruhe. Was ist der Heilige Geist? Die Ruhe. Oh!

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben.

90 Was ist Er? Derjenige, der in euch hineinkommt, euch Frieden schenkt; euer Zeichen, euer Tröster; getröstet, in der Ruhe, versiegelt.

91 Wie werdet ihr . . . ? Es ist ein Zeichen; die Welt erkennt, dass etwas mit euch geschehen ist. Was ist Es? Er ist ein Tröster. Was ist Es? Ein Siegel. Ihr seid in der Ruhe. Ihr habt . . . Er ist euer Fürsprecher. Wenn ihr, wenn euch etwas passiert, gibt es da Etwas, das sehr schnell für euch eintritt, seht ihr, Fürsprache einlegt. Es ist der Geist Gottes, lebendig in der Gemeinde, von dem ganz genau vorhergesagt wurde, was Er sein würde, wenn Er kommt. Es würde eine immerwährende, Ewige Ruhe sein.

92 Gott schuf die Welt. Hebräer, das 4. Kapitel. „Gott schuf die Welt und ruhte am siebten Tag.“ Das stimmt.

Der achte Tag fing wieder an, unter . . . Er gab das den Juden eine bestimmte Zeit lang als einen Bund. Das stimmt. Aber sie gehen hin und ruhen für einen Tag; gehen wieder zurück am ersten Tag der Woche, fangen wieder von vorne an, fangen wieder an. Das ist nicht die Ruhe, von der Gott gesprochen hat.

Als Gott die Welt in sechs Tagen schuf, als Er dann zur Ruhe ging, ruhte Er von da an. Das stimmt. Das erledigte es. Er kam nicht am achten Tag zurück und fing wieder an.

93 Es war nur ein Schattenbild. Nun, das war ein Sinnbild, wie der Mond und die Sonne; aber wenn die Sonne aufgeht, brauchen wir den Mond nicht mehr. Nun, beachtet dies, oh, in Offenbarung 11: „Die Frau mit dem Mond unter ihren Füßen und der Sonne an ihrem Haupt.“ Oh, wir könnten durch die Bibel gehen, von Buchdeckel zu Buchdeckel, und es euch zeigen. Seht ihr?

94 Aber was ist es? Als die Bibel in Hebräer, dem 4. Kapitel, sagte: „Wenn Jesus ihnen einen Tag der Ruhe gegeben hätte, hätte Er hinterher davon gesprochen; Er hätte von einem Ruhetag gesprochen.“ Von welchem Tag sprach Er, eine Ruhe?

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben.

95 Matthäus, 11. Kapitel, 22. Vers . . . Schaut, dann sehen wir es, wenn wir zu Ihm kommen. „Denn er“, sagt Hebräer 4: „der in die Ruhe Jesu eingegangen ist, ruht von seinen weltlichen

Werken, wie Gott von den Seinen ruhte“, als Er die Welt schuf, um nie wieder dorthin zurückzukehren. Wie lange? Wie lange seid ihr versiegelt durch den Heiligen Geist? „Bis auf den Tag euer Erlösung.“ Da ist diese Ruhe, Trost, Fürsprecher, Siegel, Befreier. Oh! Ich werde gerade ziemlich begeistert, oder ich werde gerade ziemlich gesegnet. Oh!

⁹⁶ „Ist Es für uns verheißen, Bruder Branham? Ist es bewiesen durch die Bibel?“

In Ordnung, lasst uns zu Joel gehen und herausfinden, was Joel Darüber sagte.

Wie dankbar bin ich für das gesegnete Wort Gottes! Liebt ihr Es? Ich denke, wenn es das Wort nicht gäbe, wüsste ich nicht, wo wir stehen würden. In Ordnung.

Wir sind jetzt bei Joel. Wir gehen zu Joel, dem 2. Kapitel von Joel, und wir beginnen beim 28. Vers. Joel 2,28, achthundert Jahre vor dem Kommen Christi sprach der Prophet im Geist. Hört jetzt zu.

Und nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; . . . eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Ältesten werden Träume haben und eure jungen Männer werden Gesichte sehen;

und auch über meine Knechte und über meine Magd will ich ausgießen in diesen Tagen . . . ausgießen in jenen Tagen meinen Geist.

Und ich werde Wunderzeichen zeigen oben am Himmel und auf Erden, Blut, . . . Feuer und Rauchsäulen.

Die Sonne soll verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und . . . schreckliche Tag des HERRN kommen wird.

Und es wird geschehen, wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden.

⁹⁷ Das ist ein . . . Oh! Was? Joel! Habt ihr das bemerkt? In Apostelgeschichte 2 griff Petrus denselben Vers auf. Er sagte: „Ihr Männer Israels, hört meine Worte. Diese sind nicht betrunken“, dieses versiegelte, getröstete, eigenartige, gezeichnete Volk. „Sie sind nicht betrunken, wie ihr annehmt“, Apostelgeschichte 2: „da dies die dritte Stunde des Tages ist. Aber dies ist das, wovon der Prophet Joel gesprochen hat und sagte: ‚Es wird geschehen in den letzten Tagen, dass Ich Meinen Geist ausgießen werde auf alles Fleisch.‘“

⁹⁸ Was ist Es, was ist der Heilige Geist? In Ordnung, lasst es uns jetzt noch einmal sehen, es ist den Gläubigen verheißen, das ist, was Es ist. Nun, dieser Heilige Geist, wir finden in einer Minute heraus, was Er ist. Wem ist Er verheißen? Den Gläubigen.

Lasst uns jetzt zu Lukas gehen, dem 24. Kapitel von Lukas, und hören, was Jesus in Seinen letzten Worten sagte, bevor Er die Erde verließ. Lukas, das 24. Kapitel. Und ihr, die ihr das jetzt aufschreibt, ihr könnt es euch notieren und es dann morgen studieren, wenn ihr mehr Zeit habt. Nun, Lukas 24,49, hört zu, wie Jesus spricht. Am Ende, als Er hinauffuhr in die Herrlichkeit bei der Himmelfahrt, hier sind die Worte, die Er zu Seinen Jüngern sprach.

... siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters . . .

Welche Verheißung? Das Siegel, das Zeichen, der Tröster, all diese Dinge, von denen ich gesprochen habe, und noch tausendmal mehr.

... Ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch; . . .

Welche Verheißung? „Die, von der Jesaja sagte, dass sie kommen würde: ‚Mit stammelnden Lippen und fremder Sprache werde Ich zu diesem Volk sprechen.‘ Ich sende diese Ruhe auf euch. Ich werde das senden, wovon Joel gesprochen hat: ‚Es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass Ich Meinen Geist auf euch ausgießen werde.‘ Oh, Ich werde zu euch senden und zu allen Nationen, allen Völkern, beginnend in Jerusalem . . . Ich werde den Samen Abrahams hineinbringen unter diesem Bund. Ich werde jeden Einzelnen von ihnen hinweg versiegeln. Seht, Ich werde Meinen Geist ausgießen.“

... Ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch; ihr aber bleibt, das heißt, wartet in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

⁹⁹ Was ist dann der Heilige Geist? „Kraft aus der Höhe!“ Nicht Kraft vom Bischof, nicht Kraft von der Gemeinde. Sondern „Kraft aus der Höhe!“

¹⁰⁰ Wie kam diese Kraft? Indem man „der Gemeinde beitrtritt?“ Ich fordere euch heraus, zu tun oder zu sagen, dass das richtig ist. Indem man „einer Gemeinde beitrtritt, dem Prediger die Hand gibt?“ Absolut nicht. Nun zu euch Katholiken: „Indem man die Zunge herausstreckt und das erste Abendmahl nimmt?“ Absolut nicht.

¹⁰¹ Wie kam Es, die Kraft aus der Höhe? Lasst uns ein wenig weiterlesen. Lasst uns zu Apostelgeschichte 1:8 gehen. Sie versammeln sich jetzt zusammen. Nun, sie sprachen hier von Jesus, als sie versammelt waren, und hatten einen anderen eingesetzt, um den Platz von Judas einzunehmen. Apostelgeschichte 1,8.

Sondern ihr werdet Kraft empfangen, nachdem dies der Heilige Geist auf euch gekommen ist, . . .

Was? „Nachdem ihr ein Mitglied des Branham-Tabernakels werdet?“ Nein. „Nachdem ihr ein Mitglied

der Methodistengemeinde, der katholischen Kirche, der Presbyterianer werdet?“ Nicht so in der Bibel. Das ist eine menschengemachte Lehre.

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, nachdem ihr ein Prediger geworden seid?“ Nein, mein Herr. „Ihr werdet Kraft empfangen, nachdem ihr euren Universitäts-Abschluss gemacht habt?“ Nein, mein Herr. „Ihr werdet empfangen- . . . Kraft bekommen, nachdem ihr euren Dokortitel habt?“ Nein, mein Herr. „Ihr werdet Kraft empfangen, nachdem ihr im Wasser getauft seid?“ Nein, mein Herr. „Ihr werdet Kraft empfangen, nachdem ihr das erste Abendmahl genommen habt?“ Nein, mein Herr. Seht ihr, das ist alles menschengemachtes Zeug.

¹⁰² Hört zu, was die Bibel sagte, was Jesus sagte.

. . . ihr werdet Kraft empfangen, nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist; (was ist der Heilige Geist? die Kraft) dann nach diesem werdet ihr Zeugen sein . . . („Nur ihr zwölf, ihr seid Zeugen in Jerusalem?“) . . . ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem, . . . Judäa, . . . Samaria, und bis an die äußersten Enden der Erde. (Was bisher noch nicht erreicht wurde.)

Und als er solches gesagt hatte, . . . als er solches gesagt hatte, während sie ihn ansahen, wurde er emporgehoben in der Wolke und aufgenommen . . . vor ihren Augen hinweg.

¹⁰³ Nun, geht jetzt direkt auf die andere Seite und beachtet, wie diese Weissagungen in Erfüllung gehen.

Und als der Tag zu Pfingsten erfüllt war, waren sie in einem . . . waren sie alle einmütig beieinander.

„Und ganz plötzlich kam der Pastor herein und . . .?“ Ich bin in der Zeile verrutscht, nicht wahr? „Ganz plötzlich kam der Priester zum Altar?“ Nein.

Und es geschah plötzlich ein Brausen . . .

Nicht nur ein Scheinglaube; Es war da, ein Brausen.

„Ein Prediger näherte sich der Tür?“ „Der Priester brachte das Abendmahl, als er aus dem Heiligen Ort herauskam?“ Nein, nichts dergleichen.

. . . es geschah ein Brausen vom Himmel . . . (Nicht das Rascheln von Füßen) . . . es geschah ein Brausen vom Himmel wie . . . ein rauschender, gewaltiger Wind (Oh my! Whew! . . . ? . . .) . . . und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

¹⁰⁴ Was ist der Heilige Geist? Hier ist es, wo sie Kraft bekommen. Hier ist es, wo sie warten sollen; hier ist, was geschah, als sie es taten. Alle weissagten vom ersten Buch Mose an, von Abraham und direkt weiter; dass Es kommen würde und wie Es kommen

würde und die Ergebnisse, die hervorkommen würden. Was ist Es? Der Gemeinde verheißen, den Gläubigen.

. . . und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie . . . von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen.

Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Zungen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Nun, wir werden Freitagabend dazu kommen. Wir verlassen das jetzt hier, seht ihr.

¹⁰⁵ Wie ist Es? Es ist eine Verheißung an die Gemeinde, absolut eine Verheißung. In Ordnung.

¹⁰⁶ Nun, jetzt werden wir herausfinden, nachdem sie erfüllt wurden, waren sie versiegelt bis wann? [Die Versammlung sagt: „Auf den Tag der Erlösung.“—Verf.]

Wie viele sind hier, die den Heiligen Geist haben? Lasst mich eure Hände sehen. Es gibt mehr, die den Heiligen Geist haben als diejenigen, die Ihn nicht haben. Wir möchten, dass ihr einer von uns seid, Bruder, Schwester. Wenn ihr versteht, was Es ist, Es ist . . . Es ist der Geist Gottes, der in euch wohnt, um die Werke Gottes zu tun.

Wenn Gott jemals etwas von Seinem Geist in irgendeinen Seiner Diener, irgendeinen Seiner Propheten, irgendeinen Seiner Lehrer sandte, irgendeinen Seiner Apostel, wurden sie immer abgelehnt von der Welt. Sie wurden für verrückt gehalten, in jedem Zeitalter, das es gab. Selbst als Paulus vor Agrippa stand, sagte er: „In der Weise, die Ketzerei genannt wird . . .“ Was ist *Ketzerei*? „Verrückt.“ „In der Weise, die sie verrückt nennen, eine Gruppe von Narren, das ist die Weise, wie ich den Gott unserer Väter anbede.“ Ich bin so froh, dass ich sagen kann, dass ich einer von ihnen bin. Jawohl. Das stimmt. Ich bin so froh, dass ich sagen kann, dass ich einer von ihnen bin.

¹⁰⁷ Nun, nachdem dieser Heilige Geist auf sie fiel, bewirkte Er, dass sie so voller Liebe zueinander waren, bis sie alles gemeinsam hatten. Stimmt das? My, my, was für eine Gemeinschaft! Wir singen manchmal dieses Lied: „Oh, Welch eine Gemeinschaft! Oh, Welch Göttliche Freude!“ Das ist es. Es war ihnen egal, es war ihnen egal, ob die—die Sonne schien oder nicht. Sie baten nicht um ein Blumenbeet der Bequemlichkeit.

„Nun, ich werde den Heiligen Geist empfangen“, sagen manche Menschen zu mir: „Herr Branham, wenn du mir garantierst, dass ich ein Millionär werde, wenn du mir garantierst, dass ich Ölquellen finde und wenn ich Goldminen finde und ich—ich . . .“ Seht ihr, die Menschen lehren das, und sie lehren eine Lüge. Gott hat diese Dinge nicht verheißen.

108 Ein Mann, der jemals den Heiligen Geist empfängt, sorgt sich nicht darum, ob er um Brot bettelt oder nicht. Es macht für ihn keinen Unterschied. Er ist ein Himmel-gebundenes Wesen. Er hat keine . . . Er hat hier überhaupt keine Bindungen mehr. Das stimmt. Es ist ihm egal. Es mag kommen oder gehen, was da will. Lasst sie kritisieren, sich lustig machen. Wenn ihr euer Ansehen verliert, was kümmert es euch? Ihr seid auf eurem Weg zur Herrlichkeit! Halleluja! Eure Augen sind auf Christus gerichtet, und ihr seid auf eurem Weg. Ihr kümmert euch nicht darum, was die Welt sagt.

Das ist, was der Heilige Geist ist. Er ist eine Kraft, Er ist ein Siegel, Er ist ein Tröster, Er ist ein Fürsprecher, Er ist ein Zeichen. Oh my! Er ist die Gewissheit, dass Gott euch angenommen hat.

Wie viel Zeit habe ich gebraucht? Ich habe nur noch acht Minuten. In Ordnung. Lasst mich . . . Ich habe hier eine Menge Schriftstellen. Ich denke nicht, dass ich sie noch durchgehen kann, aber wir—wir versuchen unser Bestes.

109 Nun, nachdem ein Mensch mit dem Heiligen Geist erfüllt worden ist, ist es dann möglich, dass Verfolgungen und die Dinge bewirken würden, dass er zurückgehen muss und . . . Nun, er wird nicht verlieren, er ist trotzdem ein Sohn Gottes, er wird es immer sein, denn ihr seid versiegelt wie lange? [Die Versammlung sagt: „Auf den Tag der Erlösung.“—Verf.] Das stimmt. Das ist, was die Bibel sagt.

110 Nun, nachdem die Jünger geschlagen worden waren, sie waren verspottet worden, verlacht worden und so weiter, da dachten sie, es wäre an der Zeit, wieder ein wenig zusammenzukommen. Lasst uns hinübergehen zur—zur Apostelgeschichte, dem 4. Kapitel, und sehen, als sie . . . was geschah. Nun, dies ist für euch Menschen, die Es bereits haben. Apostelgeschichte, das 4. Kapitel.

Nun, Petrus und Johannes waren geschlagen und ins Gefängnis geworfen worden wegen einer Heilung, weil sie einen Heilungs-Gottesdienst draußen am Tor der Gemeinde hatten. Wie viele wissen das? Da war ein Mann, der dort lag, er war irgendwie gelähmt in seinen Füßen. Er konnte nicht laufen; war bereits seit vierzig Jahren in diesem Zustand. Und Petrus ging vorüber. Und er sagte . . . hielt seinen Becher hoch, um etwas zu bekommen, damit etwas in seinen Becher gelegt würde für eine Mahlzeit.

Und Petrus zeigte, dass er ein vom Heiligen Geist erfüllter Prediger war, er hatte überhaupt kein Geld. Er sagte—er sagte: „Silber und Gold habe ich nicht.“ Seht ihr, darum sorgte er sich nicht. Aber er war ein—ein Himmel-gebundenes Wesen. Oh, ich wünschte so sehr, wir hätten Zeit, dort ein wenig zu verbleiben, seht ihr. Er war Himmel-gebunden. Er war getröstet. Er hatte

den Geist. Er hatte die Kraft. Er ging weiter und sagte: „Silber und Gold habe ich nicht, aber was ich habe, gebe ich dir.“

Kein Zweifel, dass der Mann sagte: „Was hast du denn, mein Herr?“

„Ich habe Glauben. Ich habe etwas in meinem Herzen, das vor etwa zehn Tagen begann. Ich war dort oben in dem Obersaal, und ganz plötzlich, all die Verheißungen, die Gott gegeben hatte. . . Ich war dreieinhalb Jahre lang mit Jesus Christus gewandelt. Ich habe mit Ihm gefischt und die Fische herausgezogen. Ich habe diese verschiedenen Dinge getan. Und ich hatte gesehen, wie Er die Kranken heilte. Ich. . . Er sagte mir immer wieder: ‚Der Vater ist in Mir; aber wenn Ich fortgehe, wird Er zu euch kommen.‘ Doch ich konnte das nicht verstehen. Aber Er sagte: ‚Nun, ich erwarte nicht, dass ihr es versteht.‘“

Ihr versteht diese Dinge nicht; ihr bekommt sie einfach. Ich verstehe es immer noch nicht. Und sagt mir nicht, dass ihr es tut; denn ihr tut es nicht. Seht ihr? So kann ich Es nicht verstehen, ich kann Es nicht erklären; aber die einzige Sache, die ich weiß, ich habe Es.

„Nun, nun“, sagt ihr: „das ist nicht wissenschaftlich.“ Oh, sicher ist es das.

¹¹¹ Seht euch diese Lichter an. Als Benjamin Franklin es erfasste, sagte er: „Ich habe es.“ Er wusste nicht, was er hatte, aber er hatte es. Und ich möchte, dass mir heute Abend jemand erklärt, was Elektrizität ist. Sie wissen immer noch nicht, was es ist, aber wir haben es. Amen. Das stimmt. Es gibt niemanden, der weiß, was Elektrizität ist. Sie können es sich zunutze machen, es zu Licht machen, es brennen lassen, es wirken lassen. Aber es wird—es wird erzeugt von Generatoren, zwei Teile, die so zusammenwirken. Das bringt es hervor, und das ist alles, was sie wissen. Es erzeugt Licht, und es hat Kraft in sich.

¹¹² Und das ist wie der Geist Gottes. Wenn ihr einen Teil bekommt, das seid ihr, und der andere Teil ist Gott; und wenn sie dann so zusammenkommen, wird es etwas bei euch bewirken. Das stimmt. Es wird Licht geben. Es wird Kraft geben. Ihr wisst nicht, was Es ist und werdet nie wissen, was Es ist, aber ihr wisst es, wenn ihr Es bekommen habt. Das ist eine Sache, die sicher ist. Und Es ist für euch. Es gehört euch. Es ist die Gewissheit. Das stimmt.

Was zeigt *dieses* Licht? Da ist Gewissheit. Es ist das Licht.

Nun, beachtet dies. Nun, ihr wisst nicht, was Es ist.

¹¹³ Aber diese Männer sagten: „Nun“, sie würden. . . sie sagten, sie wüssten eine Sache: „Wir wissen, dass sie ungebildet sind.“ Noch ein paar „lose Schrauben“, seht ihr, wie es der kleine Deutsche von sich sagte. Seht ihr? Sie sagten: „Sie sind unwissend und ungelehrt. Aber sie waren zusammen mit diesem

Fischer, diesem Zimmermann dort unten genannt Jesus, das kann ich euch sagen, denn sie tun dieselben Dinge, die Er tut.“

¹¹⁴ Das ist, was der Heilige Geist ist, es ist Jesus lebend in einem unwissenden Fischer, einem Zimmermann oder was auch immer, einem unwissenden Prediger oder was auch immer es ist. Es ist ein Mensch, der gegenüber den Dingen der Welt unwissend sein möchte und diesen Jesus in sich hineinkommen lässt, den Geist Gottes, das Siegel, den Tröster. Er kümmert sich nicht um Ansehen; das Einzige, was er will, ist Gott.

¹¹⁵ Als Gott die Ordnung einsetzte, sagte Er: „Ihr Leviten, Ich habe euch herausgerufen und euch zu Priestern gemacht. Und alle eure Brüder, die anderen, die zwölf Stämme und . . . die anderen elf Stämme werden euch den Zehnten zahlen.“

„Wenn ihr neun Scheffel Äpfel bekommt, übergibt einen Scheffel an die Leviten. Wenn ihr eure Schafe hier durch die—die Halle treibt, dann nehmt das zehnte Schaf heraus. Es ist ganz gleich, ob es ein kleines ist oder ein großes, ein dickes oder ein armes, dieses gehört den Leviten.

„Nun, Leviten, wenn ihr das alles bekommt, dann gebt ihr auch den Zehnten für den Herrn. Ihr bringt das Webe-Opfer dar, das Hebe-Opfer und die verschiedenen Opfer. Ihr zahlt dem Herrn den Zehnten.“

¹¹⁶ Er sagte: „Mose, was dich betrifft, Ich bin dein.“ Oh my! Er sagte: „Ich bin dein zufriedenstellender Teil.“

Und das ist, was der Heilige Geist heute für die Gemeinde ist. Silber und Gold habe ich nicht, aber ich habe einen zufriedenstellenden Teil. Halleluja! Bildung, ich kann dieses Buch kaum lesen, aber ich habe einen zufriedenstellenden Teil. Das ist gut. Dokortitel, ich habe keine; Ph.D's oder LD's oder nichts dergleichen. Aber da ist eine Sache, die ich habe, den zufriedenstellenden Teil. Das ist der Teil, den ich haben möchte. Das ist der Teil, den Gott euch geben möchte. Werft den Rest dieser alten Dinge weg, das ganze Ansehen und alles andere und geht hinaus und bekommt Gottes zufriedenstellenden Teil.

¹¹⁷ Denn was ihr von dieser Erde bekommen habt, werdet ihr zurücklassen, wenn ihr geht. Aber wenn ihr diesen zufriedenstellenden Teil habt, wird Er euch ganz sicher hinaufbringen. Wir schließen heute immer eine Versicherung für den Bestatter ab. Lasst uns Gottes zufriedenstellenden Teil bekommen und besser den Hinauf-Bringer nehmen anstelle des Bestatters. Wisst ihr, sie funktionieren beide.

¹¹⁸ Lasst uns jetzt sehen.

. . . als sie entlassen waren, kamen sie zu den Ihren . . .

Nicht zurück zu den Priestern. Seht ihr, das zeigte, dass sie Es hatten. Sie gingen nicht wieder zurück zu dieser alten, kalten, formellen Sache, nein; gingen nicht zurück und sagten: „Nun,

seht mal her, was sie mit uns gemacht haben!“ Nein, nein. Sie hatten ihre eigene Gesellschaft. Es waren nur etwa ein Dutzend von ihnen dort, aber das reichte aus als Gesellschaft, eine kleine Handvoll von Menschen.

. . . als sie entlassen waren, . . .

Nachdem sie sie geschlagen und bedroht hatten, sagten sie: „Wenn ihr jemals wieder auf den Namen Jesu tauft!“ Oder, oh, ich meinte die . . . Nun, das stimmt. Seht ihr? „Wenn ihr jemals wieder im Namen Jesu predigt, was immer ihr tut, wir werden euch schon kriegen!“

¹¹⁹ Sie sagten: „Nun, das ist eine ziemliche Drohung. Lasst uns hinübergehen zu den anderen Brüdern.“ Oh, das ist die Weise. In der Einheit liegt Kraft. In der Einheit liegt Kraft. Sie sagten: „Lasst uns einfach hinübergehen zu den anderen Brüdern und herausfinden, was wir tun können.“

¹²⁰ Jetzt kamen sie alle zusammen und erzählten von ihren unterschiedlichen Erlebnissen.

. . . als sie entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die obersten Priester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten.

Und als sie das gehört hatten, erhoben sie ihre Stimmen einmütig zu Gott . . .

Hört jetzt zu, was sie sagten. Beachtet ihn, beachtet sie, sie gingen nicht zurück und sagten: „Oh . . .“, irgendetwas in der Art: „Oh Herr, es tut mir so leid . . .“ Nein. Sie waren bereits gerettet. Sie waren erfüllt mit dem Geist. Sie hatten Ewiges Leben.

. . . erhoben sie ihre Stimme . . . einmütig und sprachen: Herr, du bist Gott, . . .

Amen! Ich mag das einfach, Bruder Palmer. Ich mag das.

. . . du bist Gott (wir wissen das), der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat, und alles, was darinnen ist; der du durch den Mund deines Knechtes David sagtest . . .

¹²¹ Nun gebt acht, ihr kommt zurück und sagt: „Nun, wir sind kein . . .“ Jetzt geht ihr dorthin und sagt: „Nun, Herr, warte mal einen Moment. Sie machen sich einfach so sehr über mich lustig!“ Hat Er nicht gesagt, dass sie es tun würden?

„Alle, die gottselig leben in Christus Jesus, werden Verfolgungen erleiden.“

„Nun, weißt du, mein Chef hat mir gesagt, wenn er mich erwischt . . .“ Haben sie nicht gesagt, dass sie das sagen würden? „Nun, weißt du, sie haben mich neulich Deswegen vor Gericht gebracht.“

¹²² Hat Er nicht gesagt: „Ihr werdet vor Könige und Herrscher gebracht werden um Meines Namens willen. Sorgt euch nicht darum, was ihr sagen werdet, denn es seid nicht ihr, die sprechen werdet?“ Ich habe das gestern geschehen sehen. „Es ist der Heilige Geist, der in euch wohnt; Er wird sprechen.“ Seht ihr: „Ihn.“ Das stimmt. In Ordnung. „Sorgt euch nicht darum, was ihr sagen sollt.“

Herr, durch . . . *Der durch deinen . . . den Mund deines Knechtes David sagtest: Warum toben die Heiden, und ersinnen die Völker ein Nichtiges?*

Die Könige der Erde treten zusammen, und die Fürsten . . . versammeln sich wider den Herrn und wider seinen Christus.

. . . wahrhaftig, Herr, gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, haben sich Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden und dem Volk Israel . . . versammelt,

um zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss zuvor bestimmt hatte, dass es geschehen sollte.

Oh my! Ich mag das. „Herr, sie tun genau das, was Du gesagt hast, dass sie tun würden.“ Was sagte die Bibel? „In den letzten Tagen werden Spötter kommen; unbesonnen, aufgeblasen, die das Vergnügen mehr lieben als Gott; unversöhnlich, verleumderisch, unenthaltsam, Verächter derer, die gut sind; haben eine Form der Gottseligkeit, aber verleugnen. . .“ Sie gingen nie dort hinauf und empfingen Kraft: „. . . nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist.“ „Sie haben eine Form der Gottseligkeit, verleugnen aber deren Kraft: von solchen wende dich ab.“ Das ist, was der Heilige Geist ist. Seht ihr?

. . . was bestimmt hatte . . . dass es geschehen sollte.

. . . nun, Herr, siehe an ihr Drohen und—und gib deinen Knechten, dass wir mit aller Freimütigkeit reden dein Wort,

Oh, ich mag das! Nehmt diese alten, weichen Knochen heraus und bekommt ein richtiges Rückgrat. Nun beachtet hier.

. . . wir deine Worte reden mögen,

Indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, . . .

Oh, Bruder! Dämonen sterben nicht, aber der Heilige Geist stirbt auch nicht. Seht ihr?

. . . deine Hand ausstreckst zur Heilung, . . . damit Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.

Ihr seht, worüber sie sich gestritten haben, nicht wahr? Sie machen heute das Gleiche, aber es bringt überhaupt nichts.

Und als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

¹²³ Whew! My! Sie haben etwas bekommen, als sie dort hinaufgingen, nicht wahr? Die Verheißung besagt, dass das der Heilige Geist ist, euch Freimütigkeit zu geben, euch einen Trost zu geben, euch zu versiegeln, euch ein Zeichen zu geben. Oh my!

¹²⁴ Hört zu. Oh, ich wünschte, wir hätten einfach Zeit, wir könnten mit Philippus hinabgehen zu den Samaritern. In Apostelgeschichte 8,14; für euch, die ihr es aufschreibt. Sie hatten große Freude empfangen, sie hatten großartige Heilungen erlebt, aber sie waren getauft worden auf den Namen Jesu Christi. Aber sie sandten hin nach Jerusalem, um Petrus zu holen; er kam zu ihnen und legte ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist. Apostelgeschichte 8,14.

¹²⁵ Bei den Heiden, da gab es einen mit Namen Kornelius. Er war ein wunderbarer Mann, zahlte den Zehnten, baute Synagogen für die Menschen, achtete Gott, fürchtete Gott; ein guter Mann, ein guter Presbyterianer, Methodist, Baptist oder irgend so etwas, seht ihr, ein sehr guter Mann. Doch eines Tages sagte Gott: „Er ist ein guter Mann; also werde ich ihn einfach zu einer Versammlung senden. Ich muss meinen Prediger dorthin gehen lassen, damit er ihm Davon erzählt.“ In Ordnung.

Und so sah er eine Vision, die sprach: „Gehe hinunter nach Joppe, und du wirst dort jemanden finden namens Simon, einen Gerber. Und da ist einer bei ihm, Simon Petrus. Lass ihn hierher kommen; er wird dir den Weg sagen, denn er hat etwas empfangen.“

¹²⁶ Und während Petrus dort oben stand... Und Kornelius wollte diesen Prediger anbeten. Er wollte es tun... Aber Petrus sagte: „Steh auf. Ich bin ein Mensch wie du.“

„Und während Petrus noch diese Worte sprach“, wie sie zurückgingen, am Anfang bei... Dieselben Dinge, über die ich spreche, wie Gott verheißen hat, den Heiligen Geist auszugießen. „Während er diese Worte sprach, fiel der Heilige Geist auf sie.“ Whew! Ja. Das ist, was der Heilige Geist ist, für wen er ist. Sicher. „Und sie wurden alle erfüllt mit dem Heiligen Geist.“

¹²⁷ Nun, seht es im Epheserbrief, da gab es einen Baptistenbruder. Er war zuerst ein Anwalt, ein kluger, intelligenter Mann, der das Gesetz kannte; ein großer Mann, ein Gelehrter. Eines Tages fing er an, die Bibel zu lesen, und er sah, dass einer kommen würde mit dem Namen des Messias. Und als er das tat, nun, da begann er, von diesem Jesus zu hören, und er sagte: „Ich bin überzeugt. Und ich bekenne öffentlich meinen Glauben, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes.“ Er war ein echter Baptist. Hier kam er daher: „Ich bekenne öffentlich,

dass Jesus der Christus ist.“ Er tat es so eifrig, dass Gott ihn in den Dienst berief. Gott wird immer zu einem wahrhaftigen Herzen sprechen.

¹²⁸ Und da gab es einen kleinen, alten Zeltmacher dort unten mit Namen Aquila und Priscilla, Ehemann und Ehefrau. Sie waren Zeltmacher. Die Apostelgeschichte, das 18. Kapitel, spricht davon. Paulus, sie waren seine Freunde. Sie hatten den Heiligen Geist empfangen unter den Händen des Paulus und seiner Belehrung.

Sie hörten, dass dort eine Erweckung stattfand, und so gingen sie dorthin. Es waren nur etwa zehn oder zwölf, die daran teilnahmen. Und so ging er dorthin, um es sich anzuschauen, und er hörte diesen Prediger predigen mit der Aufrichtigkeit seines Herzens. Er sagte: „Weißt du, ich glaube, er würde auf die Wahrheit hören.“

Nachdem der Gottesdienst dann vorbei war, rief er ihn zu sich hinter das Zelt und sagte: „Sieh mal, wir haben einen kleinen Bruder, nur ungefähr so groß, einen kleinen, hakennasigen Juden, aber wenn er hierherkommt, wird er dir das Wort Gottes in klarer Weise lehren.“ Nun, nach einer Weile . . .

¹²⁹ Paulus war zur gleichen Zeit im Gefängnis. Ein furchtbarer Ort für einen modernen Prediger, nicht wahr? Aber er war im Gefängnis, und der Herr hatte ihn dort. Nachdem also das Erdbeben gekommen war und das Gefängnis erschüttert hatte, nahm er den Gefängniswärter und seine Familie und taufte sie alle im Namen des Herrn Jesus und machte sich auf, ging weiter.

Und er hatte gerade einen Teufel aus einem kleinen, alten Mädchen dort ausgetrieben, das Wahrsagerei betrieb. Und sie verdienten eine Menge Geld mit ihr, und so hat er ihren Schwindel einfach aufgedeckt, und dafür steckten sie ihn dann ins Gefängnis. Und der Herr erschütterte das Gefängnis, denn Er hatte dort einige Menschen, die die Wahrheit hören sollten. Ihr könnt Gottes Wort nicht festbinden. Da ist . . . Was auch immer geschieht, ihr könnt es nicht. Ihr könnt es einfach nicht tun.

¹³⁰ Und so kam er dorthin, wo dieser Mann war. Und Aquila und Priscilla, vielleicht hatten sie Sandwiches vorbereitet. Und direkt nachdem die Sandwiches gegessen waren, sagte er: „Wir gehen dort hinüber zu der Erweckung.“

Paulus saß dort hinten und hielt sein kleines Gewand fest und hörte diesem Baptistenprediger zu, wie er predigte.

Er sagte: „Das ist schön, was du predigst, aber es gibt noch mehr Davon.“ Er sagte: „Ich möchte dir eine Frage stellen, Dr. Apollos. Hast du den Heiligen Geist empfangen, nachdem du geglaubt hast?“

„Oh“, sagte er: „wir wussten nicht, ob es so etwas gibt. Was meinst du mit ‚dem Heiligen Geist?‘ Wir sind Baptisten.“

Er sagte: „Woher weißt du, dass du Baptist bist?“ Seht ihr?

„Nun, wir wurden getauft. Wir kennen nur die Taufe des Johannes.“

Er sagte: „Er taufte nur zur Buße und sagte, man solle ‚an Ihn glauben, der kommen wird‘, das ist an Jesus Christus.“

Und als er das hörte, ließen sie sich wiederum taufen auf den Namen Jesu Christi. Und Paulus legte ihnen die Hände auf, und der Heilige Geist kam auf sie, und sie sprachen in Zungen und weissagten. Es heißt: „wer auch immer.“

¹³¹ Nun, nun, wie machen wir es? Ich möchte euch etwas sagen, dann werde ich . . . Wir schließen, denn ich habe euch gesagt, dass ich euch früh entlassen würde. Ihr wisst, was der Heilige Geist ist. Für die letzte Schriftstelle für heute Abend . . . Ich habe noch eine Menge mehr hier, aber wir müssen das weglassen. Lasst uns den 1. Korintherbrief 12 aufschlagen. Und dann werden wir dies lesen, und dann werden wir—werden wir schließen. In Ordnung. 1. Korintherbrief, das 12. Kapitel.

Wie viele glauben der Belehrung von Paulus? Sicher! Er sagte in Galater 1,8: „Wenn ein Engel etwas anderes lehrt, der sei verflucht“, geschweige denn ein Prediger. „Wenn ein Engel vom Himmel herabkommt und etwas anderes lehrt, der sei verflucht.“ Seht ihr, habt nichts damit zu tun.

¹³² Nun beachtet dies, 1. Korintherbrief 12. Wie—wie viele wissen, dass wir in Christus sein müssen, um in die Auferstehung zu gehen, weil es Sein Leib ist, den Gott verheißen hat, aufzuerwecken? Es gibt keinen anderen Weg. Es gibt keinen anderen Weg, wenn ihr außerhalb von Christus seid.

Ihr mögt *hierher* zurückschauen und an Ihn glauben und sagen: „Sicher, ich glaube Ihm. Er ist der Sohn Gottes.“ Gut, mein Bruder, ich bin bereit, dir die Hand zu geben, wenn du das sagst. „Ich glaube an Ihn. Ich bekenne Ihn als meinen Retter.“ Das ist gut, aber du bist trotzdem noch nicht in Ihm. „Ich werde dem Prediger die Hand geben. Ich werde meine Sünden bekennen.“ Das bedeutet immer noch nicht, in Ihm zu sein.

¹³³ Nun beachtet, seht, was Paulus sagte, wie ihr in Christus hineinkommt. Wie werdet ihr als die Beschnittenen erkannt werden? Abraham wurde ein Zeichen gegeben. Hört jetzt zu, 1. Korintherbrief, 12. Kapitel, und lasst uns beginnen beim 12. Vers.

Denn gleichwie der Leib einer ist und viele Glieder hat, und alle . . . Glieder aber des einen Leibes, obwohl es viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. (Nicht zerteilt. „Eins!“)

Hört zu. „Denn durch eine Gemeinde?“ Wie viele lesen es mit mir? „Durch einen Handschlag?“ „Durch ein Wasser?“ Nein. Dann ist jemand verkehrt.

„Durch einen Geist!“ Ist es großgeschrieben? Das ist dann der „Heilige Geist.“ Seht ihr?

...durch einen Geist sind wir alle hineingetauft in einen Leib, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie; und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.

¹³⁴ Der Leib Christi ist ein Geist, wo jedes Glied von Pfingsten an bis zu dieser Zeit von demselben neuen Wein trinkt, derselbe Heilige Geist, der dieselben Resultate hervorbringt. Wie tun wir es? „Durch einen Geist.“

Er ist Gottes offene Tür, der Heilige Geist. Was ist Er? Er ist Gottes offene Tür. Er ist ein Zeichen. Er ist ein Siegel. Er ist ein Tröster. Er ist ein Fürsprecher. Er ist eine Gewissheit. Er ist Ruhe. Er ist Frieden. Er ist Güte. Er ist Heilung. Er ist Leben. Er ist—Er ist Gottes geöffnete Tür zu all diesen Dingen. Er ist Gottes geöffnete Tür zu Christus, welcher . . .

Gott bewies, dass Er Jesus auferweckt hat von den Toten, und diejenigen, die in Christus gestorben sind, wird Gott mit Ihm bringen bei der Auferstehung. „Betäubt nicht den Heiligen Geist, durch den ihr in Christus hineinversiegelt seid bis zum Tag eurer Erlösung.“ Whew! Wie viele glauben es?

¹³⁵ Was ist Christus? Was ist der Heilige Geist? Es ist nicht etwas, worüber die Menschen lachen. Es ist etwas, worüber die Menschen lachen; aber das ist es nicht für den Gläubigen.

Für den Ungläubigen! Ich wünschte, ich hätte lange zwei oder drei Wochen Zeit, ich würde gerne morgen Abend dazu nutzen und euch sagen, was Es für den Ungläubigen bedeutet. Lasst es mich kurz durchgehen, nur für einen Moment. Es ist ein Gespött. Es ist eine Schlinge. Es ist ein Stolperstein. Es ist der Tod. Es ist die Ewige Trennung von Gott. Ich kann nicht einmal an die Dinge denken, die Es für den Ungläubigen bedeutet!

¹³⁶ Denkt daran, derselbe Regen, über den sich der Ungläubige lustig machte, war derselbe Regen, der Noah und seine Familie rettete. Seht ihr? Derselbe Geist, der Heilige Geist, über den sich die Menschen lustig machen und sagen, es sei „verrückt und ein Haufen Verrückter, Es ist Irrsinn“, Es ist dieselbe Sache, die die Gemeinde entrücken und Sie hinaufnehmen wird in den letzten Tagen und das Gericht über den Ungläubigen bringen wird. Das stimmt. Das ist, was der Heilige Geist ist.

¹³⁷ Selig sind die... Lasst mich dies sagen mit der Aufrichtigkeit meines Herzens. Selig sind die, die Danach hungern und dürsten, denn sie werden erfüllt werden.

¹³⁸ Morgen Abend werden wir darüber sprechen, wie und was Er bewirkt, wenn Er kommt.

139 Nun, wie viele, die hier sind, möchten den Heiligen Geist empfangen und möchten, dass jemand für euch betet, dass ihr das Licht seht?

Ihr wisst „was Es ist.“

Nun, morgen Abend werden wir betrachten, „was Es bewirkt.“

140 Und am nächsten Abend dann, „wie man Es empfängt.“ Dann werden wir sie hereinrufen, die Menschen hier unterweisen und direkt in die Räume gehen und dort bleiben, auch wenn es die ganze Weihnachtszeit hindurch dauert, das stimmt, bis der Heilige Geist kommt. Wir werden Es von einem nüchternen, biblischen Standpunkt aus angehen. Wir werden uns Dem nähern und Es genau so bekommen, wie Gott Es verheißen hat und wie Es am Anfang fiel. Wir sind hier, um es auf diese Weise zu tun. Ich . . . Es macht uns nichts aus, was irgendjemand sagt, wir sind . . .

Das Wort Gottes ist . . . hat den Vorrang in meinem Herzen. Das stimmt. Und ich möchte das haben, was Gott für mich bereithält. Wenn es da noch mehr gibt, öffne den Himmel, Herr, denn mein—mein Herz ist dafür geöffnet. Das stimmt.

141 Wie viele möchten Es? Hebt jetzt eure Hand, sagt: „Bete für mich.“ Nun, während ihr eure Hände erhoben habt.

Himmlicher Vater, wir haben eine lange Zeit gelehrt. Aber Dein Geist ist hier. Da sind Hände, die jetzt erhoben sind. Und sie wissen, was Es ist, sie wissen, was der Heilige Geist bedeutet. Ich bete, Gott, dass, bevor diese Versammlung zu Ende geht, dass jede Hand hier drinnen erhoben wird, dass sie Es empfangen haben. Gewähre es, Herr.

142 Wir beten für sie. Wir bitten Dich, sie zu segnen und ihnen das Verlangen ihres Herzens zu geben. Sieh auf ihre Hände, Herr. Sie lieben Dich. Sie möchten Es haben. Sie wissen, dass sie nicht gehen können . . . Morgen Abend, wenn Du mir hilfst, Herr, können wir es mit der Schrift beweisen, dass sie es niemals in die Entrückung schaffen, wenn sie Es nicht haben. Und so bete ich, Vater, dass Du ihnen ein Hungern und ein Dürsten gibst, damit sie gefüllt werden können. Ich übergebe sie jetzt Dir, Vater. Und gewähre diese Segnungen, während wir darum bitten in Jesu Namen. Amen.

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
Er liebte mich zuerst
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

143 Ich möchte dies sagen, bevor wir noch einmal singen. Ich möchte mich mit einer Gruppe von Predigern hier im Raum treffen, Freitagabend, bevor der Gottesdienst beginnt, seht ihr, Freitagabend. Ich . . .

Seht ihr, was ich versuche zu tun? Zu zeigen, was Es ist, wie man sich Ihm nähert und was man beachten sollte; dann kommt ihr nicht blindlings hinein und stoßt euch an irgendetwas. Das ist der Grund, weshalb ich heute Abend nicht danach gefragt habe. Ich möchte, dass ihr wisst, was Es ist. Es ist eine Verheißung. Es ist ein Siegel. Es ist der Tröster. Es ist alles Weitere.

Dann haben wir noch morgen Abend und den nächsten Abend, dann fangen wir direkt dann an, bis Es kommt. Es ist ganz gleich, wie lange es dauert; wir bleiben solange, bis dass. Reinigt euer Herz. Er wird Es niemals ausgießen in ein unreines Herz. Kommt in Ordnung, seid bereit, und Er wird es gewähren.

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,

Lasst uns jetzt unsere Hände heben.

Er liebte mich zuerst
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

Der Pastor hat gerade gesagt, und wir sind einverstanden, dass wir morgen Abend um sieben Uhr anfangen anstatt um sieben Uhr dreißig. Und dann kann ich euch um acht Uhr dreißig gehen lassen, anstatt um neun Uhr dreißig. Um sieben Uhr drei- . . . Um sieben Uhr morgen Abend wird der Gesangsdienst anfangen. Ich werde um sieben Uhr dreißig mit meiner Botschaft beginnen.

Ich liebe Ihn,

Lasst uns unsere Taschentücher nehmen und Ihm zuwinken.

Ich liebe Ihn

Zerbrecht jetzt einfach den formellen Trend!

Er liebte mich zuerst
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

In Ordnung, hier ist euer Pastor, Bruder Neville.



WAS IST DER HEILIGE GEIST? GER59-1216

(What Is The Holy Ghost?)

DIE SERIE ÜBER DEN HEILIGEN GEIST

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Mittwochabend, 16. Dezember 1959 im Branham-Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A. predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2023 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE

P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS

P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org